

Der Jodlerklub St. Stephan lud zur CD-Taufe und zum 75-Jahr-Jubiläum ein

«Eine CD produzieren ist wie ein Menü kochen»

Wenn der Jodlerklub St. Stephan zu seinen traditionellen Jodlerabenden einlädt, ist den Zuhörenden grossartiger Jodelgesang aus eigenen und befreundeten Reihen sicher. Wenn an diesen Abenden dann noch die CD-Taufe der neusten Aufnahmen unter dem Titel «E Gruess vom Grat» sowie das 75-Jahr-Jubiläum dazukommen, kann es für einmal durchaus auch emotional werden. So geschehen am 22. und 23. April in der zweimal restlos ausverkauften Mehrzweckhalle zu St. Stephan.

Endlich wieder einmal ein Jodelkonzert – und dann gleich zwei – und was für welche! Die jeweils gut 300 Zuhörenden sass den beiden Abenden dicht an dicht und lauschten aufmerksam den Klängen, die den Kehlen dieser sonst so gestandenen Männer – aktuell 26 an der Zahl – des Jodlerklubs St. Stephan entsprangen. Selbst Jodelkoryphäen wie Marie-Theres von Gunten oder Klaus Rubin waren vergangenen Freitag ins obere Simmental gereist, um diese zu hören. Und die Jodelkost kam leichtfüssig daher: In munterer Reihenfolge wechselten sich die Hausherrn mit dem Jodlerklub Alti Kamerade aus Därstetten, dem Jodlerquar-



Gemeinsam mit dem Publikum wurde auf den neuen Tonträger angestossen.

tett Bärzzone4 aus Mund sowie den beiden Jodelduetten ab.

Jodelduette beeindruckten

Eröffnet wurde der Abend durch lüpfliche Klänge des Appenzellers Quartetts Waschächt rund um Frowin Neff, der mit seinen drei Kameraden herrlich erfrischend aufspielte. Anschliessend begrüsst Marc Eggen, seines Zeichens Präsident des einheimischen Klubs und aufmerksamer Gastgeber, herzlich, während Ramona Moor geknnt durch das abendliche Pro-

gramm führte. Und sie konnte herrliche Jodellieder und Naturjütze ansagen – so auch der beiden Jodelduette Barbara und Christian Moor sowie Martina und Ueli Moor. Das Vater-Tochter-Duett wurde von Ueli Perreten an der Handorgel begleitet und sang mit dem Jodellied «Gedanke ufem Grat» eine eindruckliche Eigenkomposition aus Ueli Moors Feder. Schön, dass einige der vorgetragenen Lieder der beiden Duette auch auf der neuen CD Platz gefunden haben – es ist dies bereits die Fünfte des Klubs.

CD-Taufe mit Weisswein besiegelt

Aufgenommen wurde «E Gruess vom Grat» im luzernischen Adligenswil. Tonmeister Walter Fölmlin war mit seiner Frau Pia extra angereist, um der CD-Taufe den würdigen Stempel aufzusetzen: «Eine CD machen ist wie ein Menü kochen», erläuterte Fölmlin in seiner Laudatio: «Man kann ein Rezept aus einem Kochbuch nehmen, was aber nicht so lustig ist. Viel spannender ist es, ein eigenes Rezept zu kreieren», so Walter Fölmlin: «Wenn der Koch, der das Rezept kreiert hat, auch noch kundtut, wie er es gekocht haben möchte, dann ist das wunderbar. Alle vom Team schafften grossartig mit und richteten schön an. Ich habe mich gefreut, meine «Küche» zur Verfügung zu stellen und dabei noch etwas «mit zu köcherlen». Und so ist ein exklusives Menü entstanden – einmalig und in keinem Kochbuch zu finden. Der Vorteil dieses Menüs ist zudem, dass man es so oft geniessen kann, wie man will. Das Kochen mit Ueli Moor und seinen Jodlern hat uns viel Freude bereitet», bedankte sich Fölmlin für die tolle Zusammenarbeit. Das Besiegeln des neuen Tonträgers durch die Involvierten mit einem Glas

SZ-INHALT

Blick nach vorne

An der Generalversammlung von Zweisimmen Tourismus stellte – nebst den vereinstypischen Beschlüssen – Flurin Riedi von GST seine Sicht auf die Tourismusedwicklung in der Destination vor. **Zweisimmen**

Auf Martin Wymann folgt Karin Detrey

An der HV der Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal wurde die Nachfolgerin von Martin Wymann in den Vorstand gewählt. **Diemtigen**

Joana Hählen wieder im Nationalteam

Swiss-Ski hat die Kaderselektionen für die Saison 2022/23 vorgenommen: Joana Hählen ist zurück in der Nationalmannschaft! **Sport**

Chirurgen des Spitals Zweisimmen blicken auf intensive Wintersaison zurück Unfall-Spezialisten im Dauereinsatz

Das Spital Zweisimmen unterliegt starken saisonalen Schwankungen beim Patientenaufkommen, doch eins ist klar: Im Winter herrscht Hochbetrieb, ganz besonders in der Chirurgie. Chefarzt Daniel Trötschler und die Leitende Ärztin Katja Messerer blicken denn auch auf eine intensive und arbeitsreiche Wintersaison zurück. Auch wenn die genauen Zahlen noch nicht vorliegen: Eine «Rekordsaison» dürfte es gewesen sein, bei der das Spital Zweisimmen mit seinen Menschen und den Räumlichkeiten öfters an die Grenzen des Leistbaren kam, aber die Patienten doch stets gut versorgen konnte.

Daniel Trötschler, seit 2009 chirurgischer Chefarzt am Spital Zweisimmen, freut sich auf seine bevorstehenden Ferien: «Es war eine sehr anstrengende Wintersaison mit deutlich mehr Patienten und Operationen als in den Corona-geprägten Vorjahren», blickt er auf die vergangenen Monate zurück, die nicht nur ihm, sondern auch



Teamarbeit: Schwierige Fälle werden regelmässig im Team besprochen und die Versorgung gemeinsam geplant – hier die Leitende Ärztin Katja Messerer mit Chefarzt Daniel Trötschler.

seinem Ärzte-Team, den Pflegekräften und allen weiteren Mitarbeitenden viel abverlangt haben. Die Fallzahlen lagen in den Monaten Januar bis März 2022 im stationären Bereich 44 Prozent über dem für diesen Zeitraum

2022 budgetierten Soll, im ambulanten Bereich sogar 59 Prozent darüber. Gemeinsam mit Katja Messerer, Leitende Ärztin und Unfallchirurgin, die seit 2015 am Spital Zweisimmen tätig ist, macht sich Trötschler seine Ge-

danken über die Hintergründe dieses Zuwachses: «Die Zweitwohnungsbesitzer dürften ihre Immobilien stärker genutzt haben als in den Vorjahren», vermutet er und verweist darauf, dass auffällig viele «Auswärtige» in diesem Winter auch die Nachbehandlung einer Verletzung in Zweisimmen durchführen liessen: «Ich wohne doch hier!», hörten Trötschler und seine Kollegen mit schöner Regelmässigkeit – auch wenn der Hauptwohnsitz des Patienten in anderen Teilen der Schweiz oder gar im Ausland lag. Statt nur ein bis zwei Wochen im Winter ins Simmental oder Saanenland zu kommen, hatten wohl viele Zweitwohnungsbesitzer über Wochen oder Monate ihren Hauptaufenthalt in die hiesige Bergwelt verlegt.

Winterlicher Hochbetrieb ohne Pause

Dazu passt auch eine andere Beobachtung: «Ein Januar-Loch gab es in diesem Jahr einfach nicht – die Saison lief auf Hochbetrieb durch», ergänzt Messerer ihre Erfahrungen. Lediglich bei der Herkunft der Patienten haben

sich Änderungen ergeben: «Der Anteil der Schweizer Patienten ist deutlich gestiegen und auch aus den Nachbarländern kamen weiterhin viele Patienten», fährt sie fort. Coronabedingt sind die sonst zahlreich vertretenen niederländischen und britischen Patienten weitgehend ausgeblieben.

An die Grenzen gekommen – und darüber hinaus

Das hohe Patientenaufkommen forderte das Personal des Spitals in allen Bereichen – mit wenig Spielraum für Ausfälle. Das chirurgische Team besteht neben Trötschler und Messerer aus zwei weiteren Kaderärzten mit Facharzttitel, fünf Assistenzärzten und im Winter noch bis zu sechs «Unterasistenten», also Studierende der Medizin kurz vor dem Examen, die ihre letzten studentischen Praxiszeiten absolvieren. «Wir hatten auf ärztlicher Seite zwar einige coronabedingte Ausfälle, die wir aber dank des sehr engagierten Teams noch abfangen konnten», blickt Trötschler zurück.

Angesprochen auf die Bettenzahl will er sich nicht ganz konkret festlegen: 35 Betten seien im Winter eigentlich das Maximum – doch müsse man die Patienten ja irgendwie versorgen. Personell und von den Räumlichkeiten her sind aber im äussersten Notfall die Grenzen bei 40 Patienten endgültig erreicht.

Schneller spürbar werden Grenzen im Ambulatorium (Ambi), wo alle Notfallpatienten zunächst behandelt werden: «Es gab Situationen, in denen der Notfall sowohl vom Personal als auch von den Räumlichkeiten her überlastet war», erklärt Messerer und verdeutlicht, was das bedeutet: «Die Ambulanzen konnten ihre Patienten nicht ausladen, sondern mussten warten, bis im Ambi wieder Platz frei wurde.»

Spital Zweisimmen ist beim Ärztenachwuchs beliebt

Trotz der anstrengenden Saison erfreut sich das Spital Zweisimmen bei jungen Ärzten aber sehr hoher Beliebtheit: «Man kann hier in kurzer Zeit viel lernen und schnell eine gewisse Selbstständigkeit erlangen», so Trötschler, «und der Freizeitwert kommt noch hinzu».

Trotz des hohen Mitarbeiterwechsels bei den Assistenzärzten – lediglich ein Jahr in der Zweisimmer Chirurgie wird ihnen für die Facharzt Ausbildung anerkannt – sind die Stellen in der Regel schon weit im Voraus besetzt. Trötschler weiter: «Es tut mir manchmal wirklich leid, wenn Bewerbungen von interessanten Kandidaten aus der Schweiz oder aus Deutschland kommen, aber einfach keine Stelle frei ist.»

Gebrochene Knochen als Spezialität

«Etwa 80 Prozent der chirurgischen Patienten in der Wintersaison kommen aufgrund von Unfallverletzungen», gibt Trötschler einen Einblick in die Verhältnisse. Der Anteil ist im restlichen Jahr niedriger, aber je mehr Menschen sich in der Region aufhalten, desto mehr kommen natürlich auch sonstige chirurgische Patienten ins Spital: vom Abszess bis zum Blinddarm. Doch die knöchernen Verletzungen machen den Löwenanteil aus. «Der Anteil der Patienten, die sich mit einer Verletzung nicht am Spital Zweisimmen behandeln lassen wollen, nimmt immer weiter ab», zeigt sich

Trötschler zufrieden mit dem Ruf des Spitals und seines Teams. Und Katja Messerer ergänzt: «Die Patienten fragen natürlich, wie oft wir solche Verletzungen wie bei ihnen denn tatsächlich operieren.» Und da gibt es kaum etwas in der chirurgischen Basis- und Grundversorgung, was die Zweisimmer Chirurgen nicht regelmässig «auf dem Tisch» haben.

Messerer, die ihre eigene Ausbildung als Unfallchirurgin am Klinikum Fulda, einem sogenannten «Maximalversorger» (Zentrumsspital) absolviert hat, bringt ein Beispiel: «Schwere und komplizierte Frakturen am Schienbeinkopf sieht man in einer grossen städtischen Klinik seltener als in Zweisimmen während der Wintersaison.» Und Trötschler ergänzt: «Wir versorgen hier regelmässig auch schwere Verletzungen mit Trümmerfrakturen im Bereich der Gelenke oder auch an sehr starken Knochen, wie zum Beispiel dem Oberschenkel – Dinge, die man sonst nur bei schweren Autobahnunfällen oder Stürzen aus grosser Höhe sieht.»

Ihren Ruf als Spezialisten haben sich die Zweisimmer Chirurgen aber nicht nur bei jungen und manchmal vielleicht etwas übermütigen Patienten erworben: «Mit zunehmenden Alter sinkt die Qualität und Stabilität der Knochen», so Trötschler weiter. Gerade bei harten und vereisten Pisten könnten dann auch vermeintlich «leichte» Stürze zu Brüchen führen, die operativ versorgt werden müssen. «Patienten in der Altersgruppe Ü80 sind keine Seltenheit», merkt Messerer mit einer Mischung aus Bewunderung für Aktivität und Skepsis in Bezug auf die Risiken an. Der älteste «Ski-Patient» in diesem Winter war stolze 87 Jahre alt.

Top-Ausstattung mit 3D-Scanner

Um die Qualität der unfallchirurgischen Behandlung noch weiter zu steigern, wurde im Laufe der letzten Wintersaison auch in der Technik zugelegt: Neu beschafft wurde ein Röntgengerät für den Einsatz im OP, mit dem sich dreidimensionale Bilder der Knochen bzw. Knochenfragmente erzeugen lassen, wofür sonst eine Computertomographie (CT) nötig wäre. «Gerade für die Versorgung von komplexen Frakturen verbessert das die Qualität nochmals deutlich», gibt sich Chefarzt Trötschler überzeugt von der Anschaffung.

«Vor der Operation wird die Fraktur mit dem CT natürlich genau untersucht», erklärt Messerer die Unterschiede zu den bisherigen Möglichkeiten. «Als Chirurg muss ich aber auch während der Operation wissen, wie der Stand ist, welches Ergebnis ich erreicht habe und ob noch weitere Anpassungen nötig sind.» Mit dem 3D-Scanner ist genau das nun auf hohem Untersuchungs-Level möglich.

Eine Frage stellt sich natürlich noch, bei so vielen Verletzungen und gebrochenen Knochen, die in der Wintersaison täglich ins Spital ankommen: Gehen die Chirurgen des Spitals Zweisimmen denn selbst noch auf die Skispiste? «Ja, natürlich!», kommt es von Daniel Trötschler wie aus der Pistole geschossen, auch wenn er dann einschränkt: «Ich habe im Winter nur leider viel zu wenig Freizeit, um ausgiebig Skifahren zu gehen.» Und auch Katja Messerer, die im Winter eher mit Langlauf-Ski auf dem Sparenmoos zu

finden ist, lässt sie sich den Spass an der Abfahrt nicht nehmen: «Vor allem mit Besuchern gehe ich gerne auf die alpinen Pisten ab Zweisimmen oder Lenk.»

ARMIN BERGER

Usem Simetaler Wortschatz

usapickt vom Peter Bratschi

Wa!

Wa, a wa (ach nein, dummes Zeug, franz. va! geh!): «A wa, das ischt sich net derwärt!»

wahaar ù wahii (woher und wohin): «Wahaar chunnst ù wahii woscht?»

waage oder wägge (1. sich bewegen, wackeln): «I gsée de Bùum waage.» «Wen er sich net hetti gwägget, sù hetti ne net gsée.» (2. wagen): «Mù mues eppis waage, we mù eppis wollt gwíne.»

waagewit (sperrangelweit): «Är het d Huustüür waagewit offeni glaa.»

wäge (1. einen Weg bauen, eine Weg bahnen oder freilegen): «Si wellte zgrächtem uf ds Müri wäge.» **wäge/twäge** (2. wegen): «Wäge dem musescht dü net trurig sii.» «Destwäge si si choe.» «Sissetwäge het mu nùch net ààgfang.» «Iratwäge hì si due glich nùch es Bilié überchoe für ds Konzärt.»

wägele (ein Kind im Kinderwagen hin und her stossen): «Tue dü s es bitzi wägele, sù isch lùübs.»

wagle (die Wiege bewegen): «Grosätti het oppa nùch chene ds Anneli wagle.» «Är hets gäre gwaglet.»

Wagle, Wagi (Wiege): «I bì nùch im Wagi gsii, wo der Vatter gstorbe ischt.»

wäger (wirklich, wahrlich): «Hansli Jäwäger wohnte zu Gutmütigen», schreibt Gotthelf, weil der Hansli Annebäbis Vorwürfe oder Behauptungen zuerst mit einem diplomatisch zustimmend-fragenden «ja wäger!?» aufging, bevor er ein scheues «aber» gegen die Regäne wagte. «I han im wäger nüt tää.» «I chà der wäger net hälfe.» «Si si wäger sälber tschuld.»

Wägerich (Wegerich, Plantago): «Mit Brütwägerichbletere tüe d Chind Lügeni zie.»

wägele (zu Erdwällen häufeln, «zuehacke»): «Hescht dü d Hårdopfla schoe gwäglet?»

Amt H.U. Minnig demissioniert als Präsident des Tourismusvereins Obersimmental. Beatrice Sutter des Verkehrsvereins Zweisimmen ist seine Nachfolgerin im neubenannten Tourismusverband Obersimmental.

Der 31. Interkantonale Ausstellungsmarkt für Schafe und Ziegen wird erstmals an nur 2 Tagen durchgeführt.

Lenk Lenk-Tourismus-Präsident Herbert Messerli demissioniert. Lenk Tourismus lässt seine Organisationsstrukturen durch eine Projektgruppe analysieren und erneuern.

Die Metschbahnen feiern den ganzen Sommer mit diversen Aktionen ihr 25-jähriges Bestehen. So fahren z. B. Kinder bis 16 Jahren gratis.

Die FDP-Grossrats-Fraktion berät im Kurhotel Lenkerhof die Geschäfte der April/Mai-Session.

St. Stephan Die Firma prospective concepts ag mit 14 Mitarbeitern gibt bekannt, dass diese mit dem EMD, Bund, Kanton und Gemeinde St. Stephan noch dieses Jahr ihre Forschungstätigkeit aufnehmen wird (u.a. Mietverhältnis des Flugplatzes und Gebäulichkeiten).

Ein Bundesrats-Beschluss ermöglicht, dass durch Aufhebung einer Sperre jährlich wieder drei Wohneinheiten an Ausländer verkauft werden können.

Die aktive Volleyball-Gruppe Obersimmental wird als Verein «Volleyball-Club Obersimmental» gegründet (mit Sitz in St. Stephan).

Zweisimmen Sein letzter Aus- und Weiterbildungskurs von Feuerwehr-Inspektor Christian Schwizgebel: 14 Einsatzleiter 1 und 38 angehende Gruppenführer der Obersimmentaler und Saanenländer Wehrdienste.

Der neue Regierungstatthalter Erwin Walker wird mit der unsäglichen Schliessung der Gewerbeschule Zweisimmen vor vollendeten Tatsachen gestellt. Weder der Regierungsrat noch die Erziehungsdirektion sind auf die Bedenken der Gemeinden eingegangen.

Start bei mehreren Baustellen für den Bau der beiden Verbindungssesselbahnen Oeschseite-Büelti und Oeschseite-Chübeli ins Skigebiet Saanersloch bei Saanenmöser.

Boltigen Einen bunten Melodienstrass und «Dicke Post» gibts beim Konzert und Theater der Musikgesellschaft.

Guter Geschäftsgang bei der Raiffeisenkasse mit überdurchschnittlichem Wachstum.

Nachbarschaft Im Altersheim Lindenmatte liegen die Pläne für eine Nordumfahrung von Erlenbach mit zwei verschiedenen Tunnelvarianten auf.

Quelle: Berichte aus dem **Obersimmentaler** April 1997. JFK

Fortsetzung «Jodlerklub St. Stephan»

Wein war ein kurzer Moment – im Publikum wurde gemunkelt, dass ein Bier den Jodlern noch fast «ringer» den Gurgel hinunter geflossen wäre – und weiter ging es im Konzertreigen der Jodellieder und Naturjütze der auftretenden Formationen.

Beste Jodlerfreunde

Auch Jodellegende Klaus Rubin liess es sich nicht nehmen, den St. Stäffnern und ihrem Dirigenten zur neuen CD zu gratulieren: «Es ist mir ein grosses Anliegen, als Wegbegleiter von Ueli Moor euch ein paar Anekdoten mitzugeben. 1988 stand einer in den Reihen der St. Stäffner, der aufgehört hatte zu schwingen und das musikalische Rüstzeug zum Dirigenten hatte – das war Ueli Moor.» Mit seinen Kompositionen entwickelte sich der Klub im Laufe der Jahre zu einem eigentlichen Markenzeichen: «Wenn man in diese Reinhört, hört man Ueli. Es ist Uelis Leben und seine Gesinnung. Es kann nicht in jedem Lied heller Sonnenschein sein, es kann manchmal auch etwas finsterner werden. Aber umso mehr löst die Sonne das Finstere dann stets wieder ab und es wird hell und erfreut Herz und Seele», so empfindet Klaus Rubin Uelis Kompositionen. «Es tut uns allen gut, eure CD daheim im Stübli zu hören», schloss der Reichenbacher und dankte Ueli gerührt für sein grosses Wirken: «Ich kann mir keinen besseren Jodlerkollegen vorstellen», und schloss auch Uelis ganze Familie in den Dank ein. Dieser gab den Dank postwendend und nicht weniger emotional an Klaus Rubin zurück: «Wenn wir voneinander erzählen, ist viel Herz und Freude mit dabei. Er sagt, ich sei sein bester Jodlerfreund – danke gleichfalls!» Passend dazu schlossen die St. Stäffner den ersten Abend mit «Was i gspüre» aus Uelis Feder ab.

Jubiläumsabend 75 Jahre Jodlerklub

Am Samstag eröffnete Dubachs sechsköpfige Familienmusik Lasenberg aus Erlenbach den Abend, der wiederum Jodlerkost vom Feinsten versprach. Mit dem Jodlerklub Lauenen und dem Jodlerchörli Lehn Escholzmatt aus dem Entlebuch war der Jubiläumsabend mit hochkarätigen Formationen gespickt, die den hohen Erwartungen des Publikums durchaus gerecht wurden.

Die Gastgeber starteten beide Abende mit dem stimmigen Jodellied «Ds Läbe gniesse» – und genussvoll war auch das folgende Konzertprogramm, durch welches Präsident Marc Eggen



Der Jodlerklub St. Stephan begeisterte das Publikum an beiden Konzertabenden.

gleich selbst führte und immer wieder Rückschau auf die Klubgeschichte hielt: «Der Jodlerklub St. Stephan ist 1947 durch gesangsfreudige Initianten gegründet worden. Im 1978 trat der Klub dem BKJV bei», führte der Präsident aus: «Ein unvergessliches Erlebnis bleibt die Ländler- und Folklorekreuzfahrt im Herbst 2011.» Zusammen mit Formationen aus der ganzen Schweiz verbrachten die St. Stäffner eine wunderschöne Woche auf dem westlichen Mittelmeer, was bis heute für allergattig Geschichten und Musterli aus dem sonst schon bunten Nähkästli des Jodlerklubs sorgt.

Neun Dirigenten in 75 Jahren

Auch auf die Leitung des Klubs blickte Marc Eggen zurück: «Wir stehen seit 34 Jahren unter der Leitung von Ueli Moor. Er ist der neunte Dirigent in unserer Klubgeschichte. Wir freuen uns sehr, dass wir heute Abend auch einen ehemaligen Dirigenten im Saal haben – es ist dies der Bruder von Ueli – der Moor Ernst!» Dieser übernahm das Dirigentenamt von Alfred Kohli und fuhr wöchentlich von Fahrni nach St. Stephan, um den Klub zu dirigieren. Mit dem Wachsen der eigenen Familie gab Ernst schliesslich das Amt an Ueli Schopfer weiter, der die St. Stäffner von 1982 bis 1988 leitete, bevor der blutjunge Ueli Moor übernahm. «Ohne meine Mannen wäre ich nicht die Hälfte wert. Sie kommen fleissig üben – wir haben x-mal jährlich null Absenzen – das ist bestimmt ein Zeichen, dass sie gerne singen kommen», lobte er unter riesigem Applaus des Publikums seine Kameraden für die grossartige Disziplin. So ist es auch nicht weiter erstaunlich, dass der Klub den verdienten Erfolg verzeichnet – das Geheimrezept mit hervorragendem Dirigenten und treuen Jodlern geht zumindest in St. Stephan perfekt auf.

Jutzen als Balsam für die Seele

Hans-Peter Minnig überbrachte als Sekretär des Bernisch kantonalen Jodlerverbandes die besten Wünsche des Gesamtvorstandes und überreichte Marc Eggen die traditionelle Holzgebse mit Widmung: «In all den 75 Jahren, in denen es den Jodlerklub St. Stephan gibt, trat er schon an verschiedensten Veranstaltungen auf und hat mit seinen Darbietungen vielen Menschen Freude und schöne Stunden bereitet. Jutzen und Singen ist ein schönes Hobby – und manchmal auch noch etwas Balsam für die Seele», so der kantonale Gratulant: «Ich möchte es nicht unterlassen, der ganzen Jodlerschar für ihren Einsatz ganz herzlich zu danken und die Anerkennung auszusprechen. Ich wünsche allen noch vie-



Hans-Peter Minnig überreichte Marc Eggen eine Holzgebse mit Widmung.

le schöne Stunden beim Pflegen und Geniessen unseres wertvollen Brauchtums. Tragt Sorge dazu, es lohnt sich und ist es sicher der wert – für diejenigen, die singen und diejenigen, die zuhören dürfen. Geniessen wir den heutigen Abend, den wir hier in Frieden erleben dürfen.»

Vorfreude auf das Kantonale 2025

Auch der Lenker Jodlerklub gratulierte

mit einer Delegation dem jubilierenden Nachbarsklub auf sympathische Art und Weise. Der an Krücken gehende Toni von Känel unterhielt mit viel Galgenhumor das Publikum und gratulierte zum stattlichen Jubiläum: «Ich nehme euch von aussen als kameradschaftliche und «zämähäbigi» Gruppe wahr, die Freude daran hat, zusammen etwas zu unternehmen, was für einen Klub doch etwas vom wichtigsten ist», so der Kassier des Lenker Klubs. «Wir haben eine Riesenfreude, dass wir zusammen mit euch und der Frauenjodlergruppe Echo vom Flösch im 2025 das kantonale Jodlerfest organisieren dürfen. Wir sind überzeugt, dass dies eine gefreute Sache geben wird und wir manche schöne Stunde miteinander verbringen werden!» Bereits 1994 unterstützte der Jodlerklub St. Stephan als Trägerverein das Kantonale Jodelfest an der Lenk.

Seit 34 Jahren voller Herzblut vorab

Aber zurück zum Jubiläumskonzert, an welchem sich die Formationen in munterer Reihenfolge abwechselten und der Abend im Flug verging. Der Jodlerklub Lauenen wusste mit Vorjutzerin Orlinda Würsten-Perreten und den eindrücklichen Naturjützen ebenso zu gefallen, wie das Jodlerchörli Lehn Escholzmatt unter der Leitung von Godi Studer jun., das eine ganz andere Jodel-Intonation in die Halle brachte. Besonders mit «Wulche» von Jürg Röthlisberger wussten die Männer in der traditionellen Schybitracht und die drei Vorjutzerinnen in würdigen Entlebucher Trachten stimmgewaltig zu beeindrucken.

Abgeschlossen wurden beide Abende durch die Gastgeber – und auch die samstäglige Zugabe «Was i gspüre» wurde vom Publikum bis zum letzten Ton in atemloser Ruhe genossen. «Euch allen herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit. Es macht riesig Freude, vor so stillen Zuhörenden singen zu dürfen», schloss Präsident Marc Eggen und für einmal gab es Applaus von den Jodlern auf der Bühne für das tolle Publikum. Und natürlich galt sein abschliessender Dank auch Ueli Moor, der dem Klub seit 34 Jahren voller Herzblut vorab geht.

Wisst ihr, was schöner ist als ein Jodelkonzert? Genau, ZWEI Jodelkonzerte! In diesem Sinn, tausend Dank an die St. Stäffner für die unvergessliche CD-Taufe und das Jubiläumskonzert. Wer nicht dabei war, kann auf der CD «E Gruess vom Grat» nachhören, wie stimmig es vergangenes Wochenende in St. Stephan klang. LUZIA WYSSEN



Am Samstag eröffnete die Erlenbacher Familienmusik Lasenberg den Abend.



Ueli und Martina Moor wurden von Ueli Perreten an der Handorgel begleitet, während Barbara und Christian Moor von Peter Schneider begleitet wurden.



LENK

Neuer Käse: Der Alpen Cheddar ist da

Wie konserviere ich den Reichtum vom Alpsommer? Hartkäse wie der AOP Berner Alpkäse ist die historische Antwort im Berner Oberland. Auf der herrlichen Lenker Alp Pommern werden innovativ aber auch neue Hartkäse erprobt. Der «Gletscherbach» besitzt bereits eine grosse Fangemeinde. Im Alpsommer 2021 hat Käsedüftler Chris Leuthold 1,5 Tonnen Alpen Cheddar fabriziert. Cheddar ist weltweit der meistproduzierte Käse.

Hoch über den Simmenfällen und dem Ammertentäli mit der Via Alpina liegt die feinvüchsigste Alp Pommern. Die Alp mit 111 ha und 74 Normalstössen unter dem Rägeboldshore wurde in ihrer Geschichte mal von Adelboden her, mal von der Lenk her bewirtschaftet.

Auf Pommern ist Familie Bühler innovativ

Seit 2009 ist die Alp im Besitz von Familie Niklaus Bühler-Durand an der Lenk. Mit Bühlers ist ein innovativer Geist auf Pommern gekommen, sei es dank dem grandiosen, farbenprächtigen Alpenblumenreichtum, dem inspirierenden Blick zum Wildstrubel und zum Gletscherbach oder den eindrucklichen Sonnenuntergängen fern im Westen. Wenn dereinst «Alpsommer» ins kulturelle Unesco Welterbe aufgenommen wird, geht es vielleicht sogar wieder ins Wildheu, das bis in die frühen 1970er Jahre auf 12 ha an der Flanke zum Äugi gemäht worden ist.

Gletscherbach kommt von Pommern

Im Alpsommer 2010 wurde auf Pommern eine Charge Hartkäse mit neuer Rezeptur fabriziert. Alpkäser Emil von Känel hatte den neuen Alpkäse bestens perfektioniert und der «Gletscherbach» besitzt heute als Fondue



Der neue Pommern Alpen-Cheddar in blauem Wachs ist so fein ausdruckstark wie die geschnittene Kuh.

oder als Schnittkäse eine grosse Fangemeinde. Der «Gletscherbach» wird im Käsekeller der Lenk Milch affinert und von dort in alle Welt vertrieben. Initiant für den «Gletscherbach» war neben Familie Bühler auch Christian Leuthold, der damals bei der Lenk Milch war.

Chris Leuthold kreiert Alp-Cheddar

Der gelernte Käser Chris Leuthold ging jung für einige Jahre nach Neuseeland, wo er ein Meister für Blauschimmelkäse gewesen ist. Unter seinen Fittichen ist auch der Lenker Berg Bleu zum Star gewachsen und Chris Leuthold gilt als grosser Käsetüftler. Es hat ihn im Alpsommer 2021 auf Pommern gezogen und er hat zusammen mit Pommern-Käser Martin Bergmann 1,5 Tonnen Alpen Cheddar in 15 kg schweren Laiben fabriziert. Die 2021-Alpkäse-Innovation im Berner Oberland.

Cheddar weltweit meistproduziert

Cheddar ist weltweit die meistproduzierte Käsesorte. Es gibt vom Cheddar, der als britischer Käse gilt, unzählige Varianten vom Farmhouse-Käse bis

Industrie-Käse. Historisch wurde die Cheddar-Methode von Bauern in Frankreich entwickelt, mit William dem Eroberer 1066 nach England gebracht und über das ganze Königreich verfeinert. Beim Cheddar wird der Milch früh Lab zugegeben und der Bruch wird dann zweimal geschreddert, bevor er im Käsetuch gepresst wird. Dieses Schreddern führt dann auch zu einer Marmorisierung im Teig. Ein Kennzeichen vom Cheddar ist die feine säuerliche Note.

Marmor aus der Lenk

Mit dem Pommern Alpen Cheddar gibt es neu – nach gut siebenmonatiger Lagerung – Marmor aus der Lenk. Chris Leuthold hat den Käse in blauen

Wachs gehüllt. In Wachs wird Cheddar oft angeboten. Ganz modern durchläuft der innovative Lenker Alpkäse nun die Marketing-Marktforschung, wo am Schluss entschieden wird, ob es weitere Alp-Chargen geben wird.

Kommt Name Lenk von Lens?

Bis heute ist der Ursprung vom Namen der Lenk nicht geklärt. Kann es einen Zusammenhang von Lenk zur Walliser Gemeinde Lens hinter dem Wildstrubel geben? Nur 15 km südlich der Alp Pommern keltern Régis und Simon Bagnoud in der Gemeinde Lens einen köstlichen Gamay. Der fruchtige, leicht würzige, weiche Rote ist der perfekte Begleiter für Pommern Alpen Cheddar. MATTHIAS KURT

ZWEISIMMEN

Klimagruppe Simmental

Clean-Up am Rinderberg

Einige Mitglieder der Klimagruppe Simmental haben sich am letzten Samstag, 23. April, getroffen, um verschiedene Pisten am Rinderberg vom liegen gebliebenen Abfall zu befreien. Leider kommen, wenn der Schnee geschmolzen ist, nicht nur schöne Wiesen zum Vorschein.

Zusammen mit Veronika Zumbrunn-Zeller von den Bergbahnen Destination Gstaad AG setzte sich die Klimagruppe am Clean-Up-Tag für den Schutz und Erhalt der wunderschönen Natur im Simmental ein, damit die Wiesen sowohl für Nutz- und Wildtiere als auch für Menschen aufgeräumt werden.

Auch wenn die Mehrheit der Ski- und Snowboardfahrenden ihren Abfall wieder einpackt, werfen einzelne Personen ihren Müll immer noch achtlos weg. Von Aludosen über Batterien, Glasflaschen, Hygienemasken, Kaugummis, PET-Flaschen, Plastikverpackungen, Snus, Zigarettenstummeln oder Hundekotbeutel aus dem letzten Herbst, lässt sich bedauerlicherweise alles finden.

Tiere halten kleine Abfallstücke oft für Nahrung oder können sich beispielsweise an den messerscharfen Kanten und Spitzen von kaputten Aludosen verletzen.

Ein grosses Problem ist der Plastikmüll. Der Vorteil von Plastik ist zwar sicherlich seine Haltbarkeit, dies ist aber zugleich auch seine grösste Tücke. Eine PET-Flasche in den Bergen braucht je nach Dicke und Dichte ca. 500 bis 2000 Jahre, um sich zu zersetzen. Bis heute wurden insgesamt rund neun Milliarden Tonnen Plastik produziert, von denen das Allermeiste immer noch da ist, vor sich hin rotet, giftige Stoffe und Gase ausstösst und in unseren Nahrungskreislauf gerät. Allein Coca-Cola steuert zehn Millionen PET-Flaschen bei – stündlich. Auch Zigarettenstummeln sind ein grosses Umweltrisiko. Ein Zigarettenstummel verschmutzt bis zu einem Kubikmeter Schnee. Die Inhaltsstoffe gelangen anschliessend in die Erde und verunreinigen so das Grundwasser.

Die Folgen für unsere Gesundheit sind noch nicht annähernd erforscht. Grundsätzlich gilt für alle: Dinge, die zu einem Ort, Berg oder Wald transportiert werden oder auch dort gekauft werden, sollen entweder vor Ort fachgerecht entsorgt werden oder vor dem Heimweg wieder ihren Weg in den Rucksack finden. Denn, was wir heute tun, entscheidet darüber, wie das Simmental morgen aussieht.

KLIMAGRUPPE SIMMENTAL



Es wurde gesammelt und gesäubert: Aktive der Klimagruppe Simmental beim Aufräumen auf dem Rinderberg.

Ediths Geschichte

Aktionärsbilliet

Vor etliche Jahre hy mini Tochter Sylvi un ig, üser günschtige Aktionärsbilliet vo dr Brienzerrothorn Bahn wölle usnütze.

Wo mir a cho si, hy mer no grad d Bahn gseh dervo fahre. Also hets ghyse, jetze müesse mer fasch e Schtund warte. Das hy mer z obersch uf emene Bänkli gmacht. Eso, hy mir du äbe o grad z obersch chönne i schtyge. Mir sie a nes Fänschter ghocket u mi Hund, e Belgische Schäfer Hund, hy mer zwüsche üsne Füess gha. Dr chlyn Hund vo mire Tochter het sie uf dr Schoss gha. Der Wage het sech rasch gfüllt, da isch du no e Familie mit drüne chlyne Chynd iche cho. Öppe zwü-, vier- u sächs-jährig si die gsi. Dr Vati het di Chlynschti uf dr Schos gha u die andere Zwü si gschande u hy bim Mammi geng öppis kähret. Plötzlich syt die Frou zu mir u het mit dr Hand uf mi Hund zyt: «Dä

Köter hättest dir ja o chönne de Heime la.»

Da han i du gsy: «Exüse, i ha für mi Hund 28 Franke zahlt, u dir für euer Goofe kes Füfi, also hy mir sicher o z Rächt hie am Fänschter z hocke, o we das öine Chind nyd passt.»

Irgendwie, het mi tüecht, dr Maa hyg schier müesse z Lache verbyse, dä het sire Frou allwäg mi Antwort möge gönne.

Aber genau will mir üser Hünd hy derbi gha, hy mir die oberi Hälfti wölle ache lufe. Aber o da hetes nume Ärger gä. Chum si mir öppe hundert Meter gloffe gsi, hets hinder üs afa lüte, fuf Mauntenbeiker si hinder üs här cho, obwohl, dass es dobe ghyse het, Fussweg nur für Wanderer. I ha däicht, jetze isch me doch o uf de Bärge vor dene Göple niene meh sicher. Also e luschtige Tag isch üse Aktionärstag de würrklich nyd nume grad gsi.

Generalversammlung von Zweisimmen Tourismus Der Blick geht nach vorn

Am Dienstag, 19. April fand im Musikhaus Zweisimmen die Generalversammlung des Vereins Zweisimmen Tourismus (ZT) statt. Neben dem Jahresrückblick des Präsidenten Tom Wittwer, der Vorstellung der Jahresrechnung 2020/21 durch Eliane Spalinger und den vereinstypischen Beschlüssen, stellte Direktor Flurin Riedi von Gstaad Saanenland Tourismus seine Sicht auf die Tourismusentwicklung in der Destination vor.

Der Rückblick auf das Tourismusjahr 2020/21 von Tom Wittwer nahm – erwartungsgemäss – deutlichen Bezug auf die Schwierigkeiten und Einschränkungen im ersten Corona-Winter. Trotzdem konnte der Präsident eine ganze Reihe von Aktivitäten auflisten, die Zweisimmen Tourismus unterstützte und welche zur touristischen Belebung Zweisimmens beitragen konnten.

Von besonderer Bedeutung war die im Frühling lancierte Gstaad Card. Im ersten Jahr konnten knapp 37 000 Exemplare ausgestellt werden. Gültig war die Karte in der Sommersaison bis Oktober zur kostenlosen Nutzung des gesamten ÖV in der Region. Sie ermöglichte auch für die Bergbahnen günstige Tages-Tickets. Der grosse Erfolg der Gstaad Card lässt sich daran ablesen, dass 80 Prozent der Inhaber von den Möglichkeiten der Gstaad Card im ÖV Gebrauch gemacht haben und rund 40 Prozent haben sie für die Bergbahnen genutzt.

Sommer gewinnt weiter an Bedeutung

Beim Blick auf die Entwicklung der Logiernächte zeigte sich, dass die Pandemie die Beherbergungsunternehmen in unterschiedlichem Masse getroffen hat: Während Gruppenunterkünfte und Camping im Vergleich zum Vorjahr Einbussen von 4,1% zu verzeichnen hatten, konnten die Logiernächte in den Ferienwohnungen spürbar (+2,9%) und in den Hotels massiv (+13,2%) gesteigert werden. Auffällig bei den Hotels war dabei, dass die Logiernächte im Sommer (9324, +33,4% im Vergleich zum Vorjahr) deutlich höher ausfielen als die Logiernächte im Winter (6652, -6,6%).

Ein finanzielles Minus – durch uneinbringliche Forderungen

Für den Verein ergab sich bei Erträgen knapp über der budgetierten Höhe (72 234 Franken) ein Verlust von 5276 Franken. Grund hierfür, wie Kassierin Eliane Spalinger ausführte, waren vor allem Forderungsabschreibungen. Ausstehende Kurtaxen seien – wegen der Coronapandemie aber auch, weil einige der Betriebe gar nicht mehr existieren – als uneinbringlich einzustufen.

Alle Beschlüsse ohne Gegenstimmen

Die üblichen Vereinsformalitäten erledigten die 22 Stimmberechtigten in der Folge dann souverän und schnell. Jeweils ohne Gegenstimme und nur mit ganz vereinzelt Enthaltungen wurden die erforderlichen Genehmigungen bzw. Entlastungen ausgesprochen



Gut gefüllter Speisesaal im Musikhaus Zweisimmen: 22 Stimmberechtigte kamen zur Generalversammlung von Zweisimmen Tourismus.

chen und die Wahlen durchgeführt. Als Vertreterin des Gemeinderates Zweisimmen wurde Elisabeth Grünenwald neu in den Vorstand gewählt, die damit die Nachfolge des ausgeschiedenen Thomas Näf übernimmt. Tom Wittwer stellt sich als Präsident für ein (aller-)letztes Jahr zur Verfügung, wie die Statuten es ermöglichen – doch spätestens nächstes Jahr muss für ihn ein Ersatz gefunden sein.

Flurin Riedi betont Bedeutung von Zweisimmen für die Destination

Zum Abschluss stellte Flurin Riedi vom Gstaad Saanenland Tourismus (GST) seine Perspektive für die touristische Entwicklung und die Bedeutung von Zweisimmen dar. Ein Thema dabei war natürlich die Auflösung der Gstaad Marketing GmbH. Frei nach dem Motto «alles bleibt, wie es ist – nur eben besser» berichtete Riedi dabei allerdings wenig, was nicht bereits vorher bekannt war: Tolle Arbeit habe die Gstaad Marketing GmbH geleistet. Aufgelöst wurde sie nun trotzdem. Das allerdings, so Riedi, sollte lediglich interne Verbesserungspotenziale ergeben. Nach aussen hin, und als «ausser» war insofern auch Zweisimmen Tourismus gemeint, sollte man von diesen Umstrukturierungen (fast) gar nichts merken. Die Arbeit von der Gstaad Marketing GmbH sollte im gewohnten Rahmen fortgesetzt werden – nur eben ohne die Gstaad Marketing GmbH.

Ansonsten betonte Riedi vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen der GST und Zweisimmen, namentlich dem Verein Zweisimmen Tourismus. Einen regelmässigen und intensiven Austausch gäbe es, von dem beide Seiten profitieren. Und durch die vielfältigen touristischen Aktivitäten würde Zweisimmen auch eine bedeutende

Rolle im Gesamtbild der Destination spielen, wobei er – neben anderen Aktivitäten – besonders auf die Langlauf-Aktivitäten auf dem Sparenmoos verwies, wo in diesem Jahr auch die Schweizermeisterschaften durchgeführt wurden.

Bei der Erfolgsmessung und Steuerung der Destinationsentwicklung stellte Riedi das «Tourismus-Barometer» vor. Anstatt, wie noch vor wenigen Jahren üblich, nur auf ganz wenige Kenngrössen zu schauen und dabei vor allem die Logiernächte in den Blick zu nehmen, soll damit die Entwicklung der Destination gesamthaft gesteuert werden.

Dazu werden eine Reihe von «Tourismus performance indicators» (TPI) erhoben und im Trend beobachtet – mit dem Ziel, die Zusammenhänge von Angeboten und Wertschöpfung besser zu verstehen und letztlich auch zielgerichteter zu steuern. Die Feststellung, dass die Anzahl der Logiernächte seit der Saison 16/17 in der Destination im Sommer stets grösser ist als im Winter und in dieser Hinsicht der «Sommer den Winter überholt» hat, gehört aber auch dazu.

Dennoch habe der Winter nicht an Bedeutung verloren, fuhr Riedi fort, denn die Daten zeigten auch, dass die in der Region erzielte Wertschöpfung im Tourismus im Winter noch immer deutlich höher ausfällt als in der Sommersaison.

Nach vielen weiteren interessanten Einblicken in die Tätigkeit von Gstaad Saanenland Tourismus beendete Riedi schliesslich sein Gastreferat und die versammelten Mitglieder von Zweisimmen Tourismus konnten sich, nebst einigen interessierten Gästen, bei einem Apéro noch weiter über Vergangenes und Zukünftiges im Tourismus austauschen. ARMIN BERGER



Eliane Spalinger erläuterte die Rechnung des vergangenen Geschäftsjahres.



Flurin Riedi (Gstaad Saanenland Tourismus) betonte die Wichtigkeit Zweisimmens für die Destination.

FDP Die Liberalen – Sektion Zweisimmen

FDP-Höck mit Parolenfassung

Am Höck der FDP Sektion Zweisimmen vom letzten Donnerstag, 21. April 2022 im Restaurant Derby wurden nicht nur Ostereier getütscht, sondern vor allen Dingen auch die Parolen für die Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 ausführlich besprochen und gefasst.

Änderung des Filmgesetzes

Die Änderung des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur sieht vor, dass Streaming-Dienste in Zukunft vier Prozent des in der Schweiz erzielten Umsatzes in das hiesige Filmschaffen investieren- und mindestens 30 Prozent der Filme, die in Europa produziert werden, angeboten werden müssen.

Die Zweisimmer FDP findet die Vorlage nicht liberal und lehnt diese einstimmig ab.

Transplantationsgesetz

Bundesrat und Parlament streben an, die Chance von Patientinnen und Patienten zu erhöhen, ein Organ zu erhalten. Hierfür ist eine Neuregelung der Organspende vorgesehen. Wer seine Organe nicht spenden möchte, muss dies zu Lebzeiten festhalten. Hat eine Person nicht widersprochen, wird davon ausgegangen, dass sie gewillt ist, ihre Organe zu spenden. Nach angeregter Diskussion spricht sich die FDP Sektion Zweisimmen grossmehrheitlich für die Annahme dieser Vorlage aus.

Übernahme der EU-Verordnung über die Europäische Grenze

Mit dem Ausbau erhält Frontex mehr Geld sowie mehr Personal. Hinzu kommen neue Aufgaben im Bereich der Rückkehr von Migranten. Ausserdem wird die unabhängige Stelle für Grundrechte aufgestockt.

Bei einem Nein wird die Zusammenarbeit bei Schengen-Dublin gefährdet, was zu grossen Schwierigkeiten bei der Verfolgung von Straftätern erzeugen würde (Verlust von Datenaustausch über die Grenzen). Auch müssten alle Asylgesuche, die im Schengen-Raum schon beurteilt wurden, neu beurteilt werden. Eine Rückführung in die Ersteintritts-Staaten wären deshalb nicht mehr gewährleistet, was zu enormen Mehrkosten im schweizerischen Asylverfahren führen würde. Die FDP Sektion Zweisimmen nimmt diese Vorlage einstimmig an und empfiehlt dem Stimmvolk, auch bei dieser Vorlage ein Ja in die Urne zu legen.

Änderung der Kantonsverfassung

Die kantonale Vorlage über die Änderung der Kantonsverfassung wird von der FDP Sektion Zweisimmen einstimmig abgelehnt, weil sie von der Zweisimmer FDP als unnötig erachtet wird und aus Sicht der Zweisimmer Freisinnigen die Kompetenz des Grossen Rats schwächt. Die FDP Sektion Zweisimmen ruft die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dazu auf, an die Urne zu gehen und an der Volksabstimmung teilzunehmen.

FDP SEKTION ZWEISIMMEN

Präsentation der Projektarbeiten der 9. Klassen

«Lasst etwas Neues entstehen»

Unter dem Motto «Lasst etwas Neues entstehen» gab Klassenlehrerin Sarah Linder den beiden 9. Klassen der Oberstufe Zweisimmen im IVE-Unterricht (Individuelle Vertiefung und Erweiterung) einen grossen Auftrag, welcher sich über eine Zeitspanne von August bis März hinweg zog. Der Auftrag beinhaltete einen praktischen und einen schriftlichen Teil mit einem vorgegebenen Zeitaufwand von 40–60 Stunden. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit am Montag, 18. April präsentiert.

Mit grossem Eifer machten sich die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit. Entstanden sind tolle Arbeiten: eine selber geschweisste Pallettgabel an einem Traktor, eine eigene Kletterwand, ein Abschlusskleid, selber fabrizierte Schuhe, ein Gipfelkreuz, ein schwebender Tisch, ein Kasperlitheater für Kindergartenschüler, ein Brunnenrog aus Holz, eigene Naturprodukte usw., um nur einige zu nennen. Am 18. April luden die Lehrkräfte und



Erfolgreiche Projektarbeit: Pferde-Ratgeber «Im Kopf der Pferde».

die Schülerinnen und Schüler zu einer öffentlichen Präsentation der Arbeiten im Gemeindesaal ein.

Zur Freude aller wurde der Anlass sehr gut besucht. Eltern, Grosseltern, Geschwister, Schulinteressierte, zukünftige Neuntklässler und ehemalige

Schüler wollten vor Ort sehen, was da entstanden war.

Mit viel Engagement präsentierten die Schüler ihre Arbeiten. Mit Bildern und einem Stand dokumentierten sie die Entstehung und scheuten sich auch nicht, über Probleme während der



Die 9. Klassen waren in selbst gewählten Projekten aktiv. Hier: eine Schaukel aus einem alten Sessel.

Entstehung der Arbeit zu reden.

Abgerundet wurde der Anlass mit einem feinen Apéro, welcher von den Eltern und zu einem grossen Teil von der Valiant Bank gesponsort wurde.

Im Namen der Schule Zweisimmen
 UELI ZELLER

Zum Gedenken an Frieda Mühlemann-Mathys

Die Glocken der Kirche in Ried/St. Stephan läuteten zur Sonntagspredigt, als Frieda Cecilie Mathys, unweit der Kirche am 7. März 1926 das Licht der Welt erblickte. Sie war nach ihren Brüdern Walter und Roland das dritte Kind des Bäckers Johann Mathys und der Julia Mathys.

Zusammen mit den weiteren sechs Kindern aus der ersten Ehe ihres Vaters durfte sie eine unbeschwerte aber nur kurze Kindheit erleben. Der Umzug nach Zweisimmen/Mosenried bedeutete für unsere Mutter der Beginn eines neuen Lebensabschnittes: Das Sonntagskind wurde von der Nachbarin mit Botengängen und Putzarbeiten in Beschlag genommen. Wenig Zeit blieb ihm, um seiner kranken Mutter bei Haus- und Gartenarbeiten zu helfen.

Nach der Konfirmation 1942 verbrachte Frieda drei Jahre in Genf, unterbrochen jeweils von mehrmonatigen Aufenthalten zuhause zur Pflege ihrer Mutter. Trotz dieser strengen Jahre erinnerte sie sich gerne an die Genfer Zeit.

Ihr Berufswunsch «Handarbeitslehrerin» scheiterte leider an den finanziellen Möglichkeiten. Mit der Anschaffung einer Strickmaschine konnte sie sich einen kleinen Erwerb sichern und zugleich ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Stricken, nachgehen. Über 40 Jahre lang entstanden so ungezählte Socken, Pullover und vieles andere.

Im November 1946 verstarb unsere Grossmutter zuhause. Für unsere damals 20-jährige Mutter bedeutete dies das Ende einer schweren und psychisch belastenden Pflege. Die beim Begräbnis gesprochene Aufforderung, sich nun um ihren Vater und die beiden ledigen Brüder Walter und Roland zu kümmern, begleitete unsere Mutter ihr Leben lang. Bis zuletzt fühlte sie sich für das Wohl ihrer (in der Zwischenzeit verstorbenen) Brüder verantwortlich.

Abwechslung im strengen Alltag brachten ihr u.a. das Singen im gemischten Chor oder Theaterbesuche; Gelegenheiten bei denen sich die Freundschaft mit Jakob Mühlemann vertiefte. Am 10. April 1948 schlossen unsere Eltern den Bund des Lebens. Mit der Geburt des Sohnes Hans (1949) ging ihr Wunsch nach einem Nachkommen in Erfüllung.

Zwei Jahre später erblickte Tochter Dora das Licht der Welt. Doch das Glück des jungen Ehepaars währte nur wenige Monate. Eine unbekannt Krankheit riss Dorli aus dem Leben. Dankbar und glücklich war die kleine Familie, als im Frühjahr 1953 die Tochter Ursula geboren wurde und sie nun zu vier Spaziergänge und Ausflüge machen konnten.

Mit der Heirat von Ursula mit Alfred Annen im Herbst 1983 und der Geburt der beiden Grosssöhne Michael und Thomas erfüllte sich für unsere Eltern ein weiterer Wunsch.

Der jährliche Sommerurlaub im Tessin mit der ganzen Familie bereicherte ihr Leben. Tagesausflüge oder Ferien in Spanien und Frankreich brachten Abwechslung ins Alltagsleben der Eltern. Bis weit über den 90. Geburtstag hinaus freute sich Mutter über Spaziergänge durchs Dorf, oft verbunden mit einem kurzen Schwatz, oder über die Frühjahrs- und herbstlichen Blumenpracht in den heimatischen Bergen und sie genoss Ausflüge an den Genfer- oder den Thunersee.

Ihr langes Leben täuscht über die vielen Operationen, Spitalaufenthalte und Schmerzen hinweg. Doch immer wieder vermochte Mutter, sich aufzurappeln, sich um das Wohl ihrer Familie zu kümmern und mit viel Engagement das 1967 erworbene Haus zu pflegen. Garten und der Blumenschmuck ums und am Haus waren ihr grosser Stolz.

Die Jahre und die vielen Anstrengungen zehrten an den Kräften unserer

Eltern. Mutter war traurig, nach der langjährigen gemeinsamen Pflege mit Tochter Ursi, Vater schweren Herzens der Langzeitpflege im Spital Zweisimmen anzuvertrauen. Am 10. April 2007 – ihrem Hochzeitstag – musste Mutter nach 59 gemeinsamen Jahren von Jakob Abschied nehmen.

Mit seinem Hinschied verlor Mutter eine Aufgabe. Ganz langsam schwanen ihre Energie, ihr Engagement und ihre Freude an Neuem. Auch die Betreuung ihres ledigen, zwei Jahre älteren Bruders Roland fiel Mutter immer

schwerer. Ab 2020 liessen ihre Kräfte nach und so willigte sie schliesslich ein, sich zweimal wöchentlich von der Spitex pflegen zu lassen.

Zunehmend war Mutter in den letzten Monaten ihres Lebens auf die Hilfe zum Aufstehen angewiesen. Sie war froh, dass immer jemand in ihrer Nähe war. In den späten Abendstunden des 29. März schlief unsere Mutter friedlich zuhause für immer ein.

Nun hast du deine längste Reise angetreten. Unsere Wünsche und Gott begleiten dich!
 DIE TRAUERFAMILIE

OBERWIL

Sommerlager 2022 der FMG Oberwil

Abenteuer und Spannendes aus der Bibel stehen bevor

Die Frühlingsferien sind vorbei, das letzte Quartal des aktuellen Schuljahrs wird in Angriff genommen und schon bald sind Sommerferien angesagt! Vom 9. bis 13. Juli organisiert die FMG Oberwil wieder ein Sommerlager, das du dir nicht entgehen lassen solltest! Kinder von der 2. Klasse (Eintritt Sommer 2022) bis Teenies zur 9. Klasse (Austritt Sommer 2022) sind herzlich eingeladen, mit uns eine Zeitreise zu unternehmen ... Coole Ausflüge, gutes Essen und viel Freizeit rund um unser Haus in Schönried gehören genauso zum Programm wie spannende Geschichten aus der Bibel.

Hast du Lust auf ein Lager voller Abenteuer und Spass? Dann melde dich bis am 29. Mai an und erlebe mit uns ein unvergessliches Sommerlager! Wir freuen uns auf dich! Weitere Infos sowie den Anmeldungstalon findest du auf der Website der FMG Oberwil (siehe auch Inserat). FMG OBERWIL



Vielfältige Aktivitäten zeichnen das Sommerlager der FMG Oberwil aus.

DIEMTIGEN

Hauptversammlung des Vereins Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal Auf Martin Wymann folgt Karin Detrey im Vorstand

Die Seebärg-Örgeler mit Lukas Wampfler sowie Deborah und Fabienne Wenger eröffneten mit drei lüpfigen Stücken die 12. Hauptversammlung des Trägervereins des Naturparks. Die an der HV 2019 gewählte Präsidentin Heidi Wampfler konnte 48 Vereinsmitglieder zu ihrer ersten HV und zu einem gemütlichen Abend begrüßen.

Es tat richtig gut, wieder reell und vor geschätzten Vereinsmitgliedern Rückblick auf gelungene Vereinstätigkeiten zu halten, so die Präsidentin. Wie es vielen anderen Vereinen im 2021 auch ergangen ist, konnten nicht alle Anlässe aus dem Tätigkeitsprogramm abgehalten werden. Der Winterereignis im Februar wurde vorzeitig abgesagt und die HV 2021 auf dem Zirkularweg durchgeführt. Highlights waren jedoch der Einsatztag für den Alpenbockkäfer, eine Fotoausstellung, der Hagebuttentag und neu, eine Filmvorführung in Spiez.

Kassiererin Sabine Arn erklärte die erfreuliche Bilanz und Erfolgsrechnung 2021, welche – auch wegen nicht durchgeführten Anlässen – mit einem Gewinn von 5688 Franken einstimmig genehmigt wurde. Im Budget 2022 sieht der Vorstand, neben den üblichen Ausgaben, auch die finanzielle



Das neue Vorstandsmitglied Karin Detrey, der abtretende Martin Wymann sowie die Präsidentin Heidi Wampfler.

Unterstützung von zwei Projekten vor: Den Unterhalt des öffentlich buchbaren «Mountain Drive Rollstuhls» von Edi Wüthrich in Schwenden, verteilt auf fünf Jahre und einen einmaligen Beitrag an die Sanierung des Briggen-Minichalets, eingangs Dorf in Oey. Die Kosten von insgesamt 2500 Franken wurden von der Versammlung gutgeheissen und das Budget für 2022 genehmigt. Der Verein Freunde des Regionalen

Naturparks Diemtigtal kann sich aktuell auf 253 Mitglieder abstützen. Die Präsidentin dankte allen für die treuen Mitgliederbeiträge und speziell den acht Firmengönnern, welche dem Verein mit 250 Franken jährlich die Sympathie zeigen.

Martin Wymann scheidet aus dem Vorstand aus

Nach sechs Jahren im Vorstand, hat Martin Wymann demissioniert. Der

Verein konnte enorm von seinen Ideen und auch von seiner wunderbaren Fotografie profitieren. Martin hat als Hauptinitiant die Diemtigtaler Waldkrippe ins Leben gerufen. Heidi Wampfler dankte für seinen Einsatz und wünschte ihm und seiner Familie alles Gute. Als neues Mitglied im Vorstand konnte Karin Detrey vorgestellt werden. Sie kennt das Diemtigtal seit Kindheit, wohnt im Allmiried, Horboden und arbeitet seit zwei Jahren im Tal. Sie wurde einstimmig als siebtes Vorstandsmitglied gewählt.

Der alljährliche Vereinsausflug steht für den 14. Mai 2022 auf dem Programm. Zur Sinneserweiterung führt der Vereinsausflug jedes zweite Jahr in einen anderen Naturpark. Sabine Arn stellte kurz das Programm für den Besuch im Naturpark Pfynges in Salgesch vor.

Zum Abschluss des Abends konnte ein feines Apéro mit einheimischen Produkten, aufgestellt von den Vereinsmitgliedern Christine und Ueli Erb-Dubach aus Diemtigen genossen werden. Das Tätigkeitsprogramm 2022 des Vereins steht auf der Homepage bereit. Im Verein – wie auch an allen Anlässen – begrüßen wir gerne neue Gesichter. FREUNDE DES REGIONALEN NATURPARKS DIEMTIGTAL

BERNER OBERLAND

Top5-Ausflugsziele am Thunersee

Farbige Sommersaison wartet rund um den Thunersee auf Besucher

Das Stockhorn, der Niesen, das Niederhorn, die St. Beatus-Höhlen sowie die BLS-Schiffahrt bilden gemeinsam die Top5-Ausflugsziele rund um den Thunersee. Und die Gäste dieser Ausflugsziele dürfen sich diesen Sommer auf viele Highlights freuen: Die St. Beatushöhlen trumpfen mit dem brandneuen «Stein & Sein»-Restaurant auf, die BLS-Schiffahrt holt das Spiezerli zurück auf den See, auf dem Niesen treten Stars wie Zian auf, beim Niederhorn startet der GipfelGenuss bereits am Ufer des Thunersees und auf dem Stockhorn trifft man am Lagerfeuer auf stimmungswalrige Musiker.

Die Top5-Vertreter luden regionale Touristikerinnen und Hoteliers zum Vernetzungsanlass in den altherwürdigen Rittersaal im Schloss Thun ein. Zentral gelegen und in spezieller Atmosphäre informierten die Top5-Ausflugsziele über die bevorstehende Sommersaison. Es wurde über viele News, Highlights und Angebote gesprochen. Unter anderem stellten die St.-Beatus-Höhlen das Konzept ihres neuen Restaurants «Stein & Sein» vor. Das frisch sanierte, moderne und lichtdurchflutete Restaurant setzt auf «Swissness» und somit auf frische, regionale und saisonale Produkte. Und wird neu in einen Ganzjahresbetrieb

übergehen. Auch das Niederhorn verleiht seinem «GipfelGenuss» einen neuen Anstrich: Künftig werden die Gäste bereits in mediterraner Stimmung in der Beatenbucht mit einem Apéro begrüsst und auf der ganzen Reise bis aufs Niederhorn verwöhnt.

Sandee und Zian in der Höhe

Der kulturelle Sommer ist sowohl auf dem Stockhorn als auch auf dem Niesen gespickt von Highlights: Schön ist, dass den Stars bei den kleinen aber feinen Anlässen in der Höhe das Publikum ganz nahe kommen kann. So

werden die Gäste bei den Lagerfeuerkonzerten am Stockhorn von Sandee, MGM oder Marc Rudin musikalisch verwöhnt und natürlich wird auch Chefkoch Mike wieder für das kulinarische Wohl sorgen. Wer sein Adrenalin zum Kochen bringen will, wagt in 134 Meter Höhe einen Bungee-Sprung aus der Kabine der Stockhornbahn. Auch auf dem Niesen werden von Zian über Bernhard Schär bis zu Nico Brina viele Persönlichkeiten anzutreffen sein. Eventtickets können bereits online gekauft werden.

Neues auf dem Thunersee

Seit dem 1. Januar 2022 fährt die BLS Schiffahrt unter neuer Flagge, nämlich der eigenen. Neu ist die Schiffahrt eine Tochtergesellschaft der BLS AG. Und Produktmanagerin Monika Mani konnte freudig verkünden: «Das älteste Schiff auf dem Thunersee ist wieder fahrtüchtig.» Das Dampfschiff «Spiezerli» wurde für rund 4,7 Millionen Franken saniert und kann nach der zweiten «Jungfernfahrt» vom 8. April für Anlässe gebucht werden.

Am, auf und über dem Thunersee war es zweifellos schon immer schön. Die Handvoll Ausflugsziele machen mit ihrer Vielfalt und Innovation die Thunersee-Region zum abwechslungsreichen Freizeitangebot und stärken diese für Gäste und Besucher gleichermaßen. PD/LUZIA WYSSEN



Präsentierten im Thuner Rittersaal ein typisches Merkmal ihres Unternehmens und gaben für ihre jeweiligen Ausflugsziele gleichzeitig mächtig Gas (von links): Nicolas Overney (Niesen), Kevin Kobler (Stockhorn), Livia Schmid sowie Moderator Marc Höliner (Niederhornbahn), Monika Mani (BLS-Schiffahrt) und Marc Schneider (St.-Beatus-Höhlen).

Hauptversammlung der Alpwirtschaft Bern

Lösungen gemeinsam und pragmatisch suchen

«Konstruktiv und pragmatisch soll man Lösungen für die Landwirtschaft suchen. Wie wichtig die Agrarwirtschaft ist, zeigt sich bei den politischen Unruhen rundum die Schweiz», so der Präsident vom Verein Alpwirtschaft Bern (VAB), Ernst Wandfluh am Dienstag, 5. April in Thun. Zwei Urkunden erhielten nach der Alptaxation die gepflegte Alpen Site Alp in Zweisimmen und Wysshalte und Hösel Horboden. Nationalrat Erich von Siebenthal gab einen Einblick in die politische Arbeit zugunsten der Landwirtschaft. Und für viele Sommer auf der Alp wurden Sennen geehrt.

Ernst Wandfluh vom VAB hatte seinen ersten Auftritt als Präsident. Dies machte der Kandergrunder ruhig, sachlich und mit grossem Weitblick, war von den Anwesenden zu vernehmen. «Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von verschiedenen agrarpolitischen Themen, die direkten Einfluss auf die Landwirtschaft haben. Zu diesen Themen haben wir uns geäussert oder den direkten Kontakt zur Verwaltung gesucht. An verschiedenen Begehungen und Besprechungen durften wir unsere Anliegen dem Amtschef vom LANAT, Michael Gysi und seinen Mitarbeitern, vortragen», so der Präsident. Wandfluh lobte die gute Zusammenarbeit, weil man beim LANAT immer ein offenes Ohr für die Anliegen vom SAB habe.

«Die neuesten Ereignisse in Europa, so z.B. in der Ukraine, führen uns vor Augen, wie anfällig unsere Systeme sind. Auf einmal spricht man von Versorgungssicherheit. Es ist eine Tragödie, was sich in der Ukraine abspielt», erklärte Wandfluh. «Wir haben beste Voraussetzungen, um hochwertige Lebensmittel zu produzieren – halten wir Sorge zu unseren Produktionsgrundlagen.» Dazu brauche es für die Landwirtschaft allerdings zeitgemässe Preise und wohlgesinnte Entscheidungen auf allen Stufen. Die Alpwirtschaft wird mit viel Herzblut und mit sehr viel Hingabe gepflegt. «Das ist unsere Tradition und unser Kulturgut. Es macht mich sehr stolz, vom Alpwirtschaftlichen Verein Bern Präsident sein zu dürfen», schloss der Präsident.

Referat von Erich von Siebenthal

Der Nationalrat und Präsident vom gab einen Einblick in den Gewässer-



Die Geehrten aus dem Simmental (von links): Adrian Klossner, Boltigen (40 Sommer); Katharina Zmoos, Oberwil (50 Sommer) sowie Jaqueline und Rudolf Reichenbach, Boltigen (20 Sommer).

schutz in der Landwirtschaft auf den alpwirtschaftlichen Betrieben.

Zum Thema Wolf äusserte sich von Siebenthal: «Ich verlange eine Erhöhung der Sömmerungsbeiträge für die Schafsömmerung, für ständige Behirtung oder Umtriebsweiden mit Herdenschutz und keine Kürzungen mehr bei Alpmungen wegen dem Wolf. Auch benötigen wir eine vereinfachte Regulierung (präventiv), Entschädigung für Schäden durch den Wolf und für Herdenschutz inkl. Arbeitsaufwand.»

Ebenso fordert von Siebenthal von allen Involvierten, die konstruktive Mitarbeit für eine mehrheitsfähige aber griffige Revision des Jagdgesetzes. Zudem gab er einen Einblick hinter die Kulissen der politischen Arbeit in Bern.

Verabschiedungen und Ehrungen

Die beiden Gründungsmitglieder Fritz von Känel aus Aeschiried und Christian Kämpf von Sigriswil haben im letzten Jahr demissioniert. Mit einem kleinen Präsent wurden die beiden verabschiedet. Neu in den Vorstand kam Hansueli Burri von Schönried. Geehrt wurden die Sennen Adrian Klossner, Boltigen (40 Sommer); Katharina Zmoos, Oberwil (50 Sommer); Peter Zeller, Sigriswil (20 Sommer); Alfred Gafner, Beatenberg (28 Sommer);

Rudolf und Jaqueline Reichenbach, Boltigen (20 Sommer); Robert Bhend, Habkern (20 Sommer); Vreni und Ernst Fahrni, Röthenbach (39 und 50 Sommer).

Zwei Alptaxationen: Wysshalte und Hösel

Letztes Jahr wurden die Sömmerungsbetriebe Wysshalte und Hösel von Annamaria und Andreas Brügger, oberhalb von Horboden, sowie die Site Alp von Simon Santschi im Gebiet Sparenmoos auf rund 1500 m ü. M. taxiert. Die Taxateure schauten auf die Landschaftspflege und Bedingungen für die Hoftiere. «Investitionen in die Infrastruktur für mehr Tierwohl und bessere Arbeitsabläufe, sowie eine weniger arbeitsintensive und optimale Weidepflege sind die Kernpunkte der Bewirtschafterfamilie Brügger», erklärte der Taxateur Matthias Grossmann. Andreas Brügger führt den Sömmerungsbetrieb mit seinem Sohn Urs und der Familie ergänzend zum Talbetrieb in Erlenbach. Die zweistufige Alp Wysshalte und Hösel wird während rund 135 Tagen mit Milch-



Katharina Zmoos, Oberwil wurde für 50 Sommer auf der Alp geehrt.

vieh, Jungvieh und Milchziegen bestossen. Rund 30 000 kg Milch wird pro Alpsommer zu Ziegenkäse, Berner Alpkäse und Mutschli verarbeitet.

Site Alp

Auch hier besteht der Innovationsgeist vonseiten der langjährigen Eigentümerfamilie. Einerseits durch Investitionen in die Alpinstruktur und der Herstellung von landwirtschaftlichen Produkten und andererseits wurde die Wertschöpfung der Alp durch den Tourismus gesteigert.

Seit einigen Jahren ist Simon Santschi den Sommer hindurch auf der Site Alp als Senn und Betriebsleiter tätig. Mit der Familie und Angestellten sömmeren Santschis rund 90 Milchkuhe und etwas Jungvieh. Zur Schottenverwertung halten sie 150 Mastschweine, die über das Alpschweinelabel vermarktet werden. «Verarbeitet werden pro Sommer 14 Tonnen Alpkäse, 1,5 Tonnen Mutschli und 0,5 Tonnen Raclettekäse», erklärte Grossmann.

«All dies macht die Site Alp und Hösel zu vorbildlich geführten Sömmerungsbetrieben, die wir heute mit Freude auszeichnen», so der Taxateur Matthias Grossmann.

MICHAEL SCHINNERLING

LESERBRIEFE

Filmgesetz: Konsumentenfeindlich, illiberal und bevormundend

Das revidierte Filmgesetz verletzt grundlegende liberale Werte, allen voran die Wirtschaftsfreiheit, den Wettbewerbsgeist und die internationale Offenheit. Als Befürworter der liberalen Marktwirtschaft kann ich dies nicht gutheissen. Vor allem wir Jugendliche und Junggebliebene haben das Nachsehen.

Schon heute werden Schweizer Filmschaffende mit weit über 100 Mio. Franken pro Jahr subventioniert. Trotzdem erfreuen sich ihre Filme nur geringer Nachfrage. Das Parlament will dies nun ändern, mit Zwang. So schreibt das Filmgesetz vor, dass Streaminganbieter wie Netflix, Disney plus oder Swisscom blue neu mindestens 30% europäische Filme anbieten

und diese besonders kennzeichnen müssen. Beliebte Filme aus Asien, Afrika und Amerika werden wohl gelöscht, um die Quote zu erreichen.

Damit verschlechtert sich das Angebot und wir Konsumenten werden bei unserer Filmwahl bevormundet. Das ist mir ein Dorn im Auge. Ausserdem sollen ausländische Streaminganbieter gezwungen werden, mindestens 4% ihres Umsatzes in das Schweizer Filmschaffen zu investieren. Es ist möglich, dass diese zusätzlichen Kosten schlussendlich auf uns Kunden abgewälzt werden. Aus diesen Gründen empfehle ich, das missratene Filmgesetz am 15. Mai abzulehnen.

MARCO KNUBEL, ZWEISIMMEN



Andreas Brügger (links) und Alfred Santschi wurden für ihre Alpen geehrt. Santschi war in Vertretung seines Sohnes Simon in Thun.

SPORT

Joana Hählen zurück in der Nationalmannschaft!

Walter Reusser hat als Direktor Ski Alpin zusammen mit den Cheftrainern Beat Tschuor (Frauen) und Thomas Stauffer (Männer) sowie Hans Flatscher als Chef Nachwuchs, die Kaderselektionen für die Saison 2022/23 vorgenommen.

Insgesamt 16 Athletinnen und Athleten bilden im nächsten Winter das Nationalteam. Knapp 100 Athletinnen und Athleten fanden Aufnahme in eines der Alpin-Kader von Swiss-Ski – zwei weniger als in der Vorsaison.

Joana Hählen wieder im höchsten Kader

Mit der Lenkerin Joana Hählen und Niels Hintermann (beide zuletzt A-Kader) sowie Stefan Rogentin (zuletzt B-Kader) sind drei neue Gesichter ins höchste Swiss-Ski Kader aufgestiegen. Nachdem Joana Hählen bereits im Vorjahr im Nationalteam war, hatte die 30-Jährige nach ihrer Zurückstufung ins A-Kader, trotz Verletzung anfangs der zu Ende gegangenen Saison, mit ausgezeichneten Leistungen in der zweiten Saisonhälfte gezeigt, was in ihr steckt und sich damit für den Wiederaufstieg in die Nationalmannschaft erfolgreich präsentiert. Weniger gut lief es derweil für den Walliser Ramon Zenhäusern, der ins A-Kader zurückgestuft wurde. Er hat eine enttäuschende Saison ohne Podestplatz im Weltcup hinter sich. Die Slalom-Wertung schloss der 29-Jährige nur im 25. Rang ab. Nicht nur Zenhäusern, sondern auch weitere vier Fahrerinnen und Fahrer müssen eine Rückstufung hinnehmen. Die Olympia-Teilnehmerin Aline Daniöth wird neu im A-Kader geführt,



Die Lenkerin Joana Hählen an den Olympischen Spielen in China, wo sie mit dem sechsten Rang in der Abfahrt den Grundstein für den Wiederaufstieg ins Nationalteam gelegt hat.

Urs Kryenbühl noch im B-Kader. Gar im C-Kader finden sich Sandro Simonet und Thomas Tumbler wieder. Beide kurieren derzeit eine schwere Verletzung aus.

Starke Simmentaler Athleten

Auch in den Reihen der Alpinfahrer aus unserem Tal gibt es erfreuliche Entwicklungen zu vermelden: So steigt der dreifache Junioren-Vizeweltmeister Franjo von Allmen aus Boltigen vom C- ins B-Kader auf, wo auch Lars Röstli aus St. Stephan für die nächste Saison eingestuft bleibt. Vom Nationalen Leistungszentrum ins

C-Kader steigt zudem der 19-jährige Livio Hiltbrand aus Därstetten auf und wird mit den Brüdern Delio und Florian Kunz aus Oey-Diemtigen künftig auf derselben Kaderstufe trainieren. Insgesamt neun Athletinnen und Ath-

leten haben während der Saison 21/22 den Rücktritt vom Alpinen Skirensport gegeben, so nebst Carlo Janka auch der ehemalige Junioren-Weltmeister Nils Mani aus dem Diemtigtal.

LUZIA WYSSEN

Wislisau-Schwinget Rüscheegg 2022

Patrick Gobeli mit starkem Auftritt

Mit einem Kopfgriff besiegte Hanspeter Luginbühl im Schlussgang beim Wislisau Schwinget am Sonntag, 24. April Severin Schwander und holte damit den Festsieg ins Oberland. Patrick Gobeli zeigte mit dem dritten Rang eine starke Leistung.

Seinen guten Formstand zeigte Patrick Gobeli bereits im ersten Gang mit einem gestellten Gang gegen den Kilchberg-Sieger Fabian Staudenmann. Nach einem Plattwurf gegen Nick Bartenbach hatte eine Unachtsamkeit gegen Lorenz Berger zur Folge, dass «Pädu» die einzige Niederlage einstecken musste.

Mit drei Maximalnoten gegen Nicolas Zimmermann, Nicolas Walther und Michael Ledermann verdiente sich der schwingkundige Obersimmentaler den Spitzenrang. «Ich fühle mich gut in Form und werde jetzt noch den Abendschwinget in Frutigen und als Gast ein Regionalfest in Leukerbad bestreiten. Anschliessend folgt endlich die lang ersehnte Kranzfestssaison. Be-

sonders freue ich mich, als Berner Gast den Baselstädtischen Schwingertag bestreiten zu dürfen.»

Vier Auszeichnungen ins Niedersimmental

Als Gäste waren die Schwinger der Schwingersektion Niedersimmental ebenfalls am Sonntag, 24. April beim Badschwinget in Wolhusen eingeladen. Dabei zeigte Adrian Klossner einen beneidenswerten Wettkampf. Einzig gegen den späteren Festsieger Joel Wicki und dessen Schlussganggegner Urs Doppmann musste der für den Schwingklub Frutigen schwingende Diemtigtaler je eine Niederlage akzeptieren.

Daneben holte sich Klossner mit vier Siegen die Auszeichnung locker. Mit Jürg Stucki, der den Wettkampf mit drei Siegen, einem gestellten Gang und zwei Niederlagen beendete, holten sich der Bruder von Schwingerkönig Kilian Wenger, Ruedi Wenger und Sämi Wampfler mit je drei Siegen und drei Verlustpartien die begehrte Auszeichnung.

WERNER FRATTINI

PRESSEMITTEILUNGEN

Zmotec Solartechnik aus Saanen

Thermische Solarenergie – besuchen Sie uns an der BEA

Vom 29. April bis 8. Mai 2022 findet die BEA wiederum auf dem BERN-EXPO-Gelände statt. Die Firma Zmotec Solartechnik GmbH besteht seit 1997 und hat sich mit ihren eigens hergestellten Solarthermieanlagen im Saanenland, Ober-/Niedersimmental und im Berner Oberland spezialisiert und etabliert. Erneuerbare Energiequellen sind unverzichtbar und die Saaner Firma freut sich auf eine informative Messe mit vielen interessierten Besuchern.

Aus bekannten Gründen findet nach zwei Ausfällen dieses Jahr die BEA wieder wie gewohnt statt. Die kleine Firma aus Saanen wird an der BEA in Bern die Energie, welche von der Sonne kommt, den Besuchern näher bringen und die erneuerbare Energiequelle weiterhin fördern. Die Firma – welche sich seit 25 Jahren auf Thermische Solaranlagen spezialisiert hat und sich dafür einsetzt – freut sich auf ein breites Publikum, welches auf einen umweltfreundlichen Weg achtet. Die thermischen Solaranlagen von Severin Zmoos bieten bedeutende Vor-

teile: Die Grösse des Speichers wird für jede Anlage separat berechnet und angefertigt. Der Boiler besteht aus einem im Speicher integrierten Edelstahlspiralwellrohr. Somit wird das Wasser nach Gebrauch stets erneuert. Durch das drucklose System wird die Lebensdauer der Anlage deutlich erhöht. Bei Erreichen der Maximaltemperatur wird die Anlage vollständig entleert. So kommt es zu keinen Überhitzungsproblemen. Die Anlagen funktionieren zudem ohne Frostschutzmittel. Der Wirkungsgrad der thermischen Solaranlagen beträgt 80 Prozent, das heisst er ist viermal höher als bei Fotovoltaik-Anlagen. Der Warmwasser- und Heizungsbedarf wird zu einem grossen Teil unterstützt und abgedeckt. Der Kollektor ist EU-geprüft, gilt als einer der besten auf dem Markt und ist subventionsberechtig.

Tragen auch Sie etwas zur ökologischen Nachhaltigkeit bei und besuchen Sie uns an der BEA in Bern, Stand H005 / Halle 2.0 (siehe Inserat).

PD/ZMOTEC SOLARTECHNIK

GRATULATIONEN

Wir gratulieren folgenden Personen, die in dieser Woche ihren Geburtstag feiern dürfen:

Peter Zwahlen-Mühle, Untere Haltenstr. 4, Lenk, Sa, 30.4., 92-jährig.
 Alfred Freidig-Hildbrand, Inneres Gässli 12, Matten, So, 1.5., 92-jährig.
 Marie Bieri-Matti, jetzt Lindenmatte (ehemals Boltigen), Di, 3.5., 92-jährig.
 Ruth Seiler-Frattini, Schulhausstr. 7, Lenk, Di, 3.5., 90-jährig.
 Hans Lengacher, Betelriedgasse 15, Blankenburg, Mi, 4.5., 89-jährig.
 Res Kunz-Siegenthaler, Lengmatt 625, Latterbach, Mo, 2.5., 86-jährig.
 Beate Flükiger-Kronegg, Byfanggasse 9, St. Stephan, Fr, 29.4., 85-jährig.
 Frieda Freidig-Ruosch, Lenkstr. 20, Lenk, Sa, 30.4., 85-jährig.
 Hans Boss-Zwahlen, Wyssebach 209, Oberwil, So, 1.5., 84-jährig.
 Willy Gfeller-Zeller, Eschi 476, Boltigen, Mo, 2.5., 85-jährig.
 Elisabeth Frautschi-Schmid, Chrommengässli 4, Lenk, Di, 3.5., 84-jährig.
 Hans Moser-Baumgartner, Dorf 219, Boltigen, Mo, 2.5., 83-jährig.
 Paul Röstli, Schwabstr. 40 B, Bern (ehemals Häusern/St. Stephan), So, 1.5., 82-jährig.
 Walter Niederhauser-Regez, Bunschen 175 A, Oberwil, Fr, 29.4., 81-jährig.
 Fritz Stucki-Ziörjen, Weidliweg 6, Zweisimmen, Mi, 4.5., 81-jährig.
 Walter Hermann Schranz, Bühlbergstr.

53, Lenk, Do, 28.4., 75-jährig.
 Anna Katharina Röstli-Ramseier, Grabenstr. 4, Lenk, Fr, 29.4., 75-jährig.

Gerne veröffentlichen wir in dieser Rubrik die hohen Geburtstage (75-jährig und ab dem 80. Geburtstag jeden weiteren).

KONDOLATIONEN

Am 15. April ist Hans Rudolf Zwahlen, Zweisimmen, im Alter von 74 Jahren sanft eingeschlafen.

Kurz vor der Vollendung ihres 104. Lebensjahres ist nach einem reich erfüllten Leben Lina Minnig-Schärer, Zweisimmen (ehemals Reidenbach) am 24. April von uns gegangen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

MITTEILUNGEN

Ambulanz/Rettungsdienst

Ambulanz 144.

Notfalldienst im Obersimmental

Sa/So, 30. April/1. Mai
 Dr. Härrli, Tel. 033 773 66 55.

Ständiger ärztlicher Notfalldienst für Lenk/Zweisimmen/Boltigen: Tel. 0900 57 67 47.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Spital Zweisimmen, Tel. 058 636 90 00.

Spital Zweisimmen
Tel. 058 636 90 00.

Geburtshaus Maternité Alpine
Eggetlistr. 5a, Zweisimmen, 033 722 71 61.

Tierärztlicher Sonntagsdienst
Sa/So, 30. April/1. Mai
Praxis Stefan Kurt, Tel. 033 722 11 19.

Sozialdienst Obersimmental
Lenk/St. Stephan/Zweisimmen/Boltigen
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 9–11.30 / 13.30–16.30 Uhr, Mittwoch ganzer Tag geschlossen, Termin nur nach Vereinbarung, Tel. 033 511 10 10 / Fax 033 511 10 19.

Rotkreuzfahrdienst
Region Oberland, Tel. 033 225 00 82.
Mo–Do, 8–11.30 Uhr u. 13.30–15.30 Uhr, Freitag 8–11.30 Uhr, Fahrt bitte 48 Stunden vor dem Termin melden.

Mütter- und Väterberatung Kanton BE
Kostenloses Beratungsangebot für Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren.
Tel. 031 552 16 16, www.mvb-be.ch

Spitex Saane-Simme
Stützpunkt St. Stephan
Mo–Fr, 8–12 Uhr und 13.30–17 Uhr,
Tel. 033 828 32 20.

Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie
Obersimmental-Saanen
Bahnhofstr. 9, Zweisimmen,
Tel. Anmeldung unter: 033 951 17 84,
E-Mail: christian.weber@berner-eheberatung.ch

Help Simmental
Tel. 077 483 46 93
oder www.help-simmental.ch

Chindernetz Kanton Bern
Einzel- und Familienhilfe. Claudia Gautschiger, Tel. 033 722 45 73 (Mo–Fr).

Pro Senectute Ober-/Niedersimmental
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Tel. Auskünfte Mo–Fr 8–12 und 14–17 Uhr, Termine nach Vereinbarung: Tel. 033 226 60 60

Rechts- und Budgetberatung
Frauenverband Berner Oberland
Tel. 033 222 42 66

Vista Opferhilfe
Vista Fachstelle für Opferhilfe bei sexueller und häuslicher Gewalt, Bälliz 49, 3600 Thun. Kostenlose Beratungen: Tel. 033 225 05 60, E-Mail: info@vista-thun.ch
www.vista-thun.ch

Verein XSisSa
Zweisimmen, info@xisa.ch – Hotline 079 134 85 98, Mo–Sa, 9–17 Uhr.
Beratungen rund um das Gesundheitswesen. www.xisa.ch

VERANSTALTUNGEN

Lenk
Turnverein Lenk: Jugi Knaben Gr. 1 Fr, 17.15–18.30 Uhr. **Gr. 2** Fr, 18.30–20 Uhr. **Gr. 3** (9. Klasse) 20–21.30 Uhr. Alle Trainings in der Mehrzweckhalle Lenk.
DTV Lenk: MuKi-/ EIKi-Turnen (Kinder ab 31. Juli 2019 und älter), Mo, 16–17 Uhr. **Kitu-Turnen** (Kindergarten), Fr, 16–17 Uhr. **Jugi Mädchen Gr. 1** (1.–3. Kl.) Do, 17–18 Uhr. **Gr. 2** (4.–6. Kl.) Do, 18–19 Uhr. **Gr. 3** (7.–9. Kl.) Do, 19–20 Uhr. Alle Trainings in der Mehrzweckhalle Lenk.

Wasserfitness für Senioren, Do, 9–10 Uhr, Erlebnisbad Wallbach.

Aqua-Fitness im Hotel Wildstrubel: Mo, 19 u. 20 Uhr; Mi, 8.30 u. 9.30 Uhr.

Schützengesellschaft Lenk: Frei/Sektionsrunde Do, 28.4., 18–20 Uhr und Sa, 30.4., 16–18 Uhr.

Hundesport Lenk: Training Familienbegleithund Di, 19–20 Uhr auf Anmeldung. **Agility Do**, 19.15–20.15 Uhr.

Alle Übungen auf dem Übungsplatz bei der Metschbahn.

Frauenverein Lenk: Brockenstube Fr, 14–17 Uhr, Baracke 107.

Bibliothek: bis zum So, 8.5. geschlossen.

Ludothek: Mo/Fr, 15–17.30 Uhr.

St. Stephan

Musikgesellschaften Lenk und St. Stephan: Kirchenkonzert Sa, 30.4., 20 Uhr, Leitung Sandro Frautschi, Programm nach Ansage, in der Kirche.

DTV St. Stephan: Kinderturnen (1. Kl. und älter), Mo, 19–20 Uhr, MZH. **Damenturnen** Mo, 20.15 Uhr, MZH.

Hundeschule St. Stephan: Welpenlernstunden Sa, 9.30–10.30 Uhr (Anmeldung erf.). **Lernstunde für Jung- und erwachsene Hunde «Hund im Alltag»** Sa, 11–12 Uhr (Anmeldung erf.), Trainingsplatz, Grieseneyweg 3a. **Agility** Mo, 18 Uhr. **Sport-hunde** Di, 19 Uhr.

Hundesportclub Obersimmental: Training für Junghunde und Anfänger Mo, 19 Uhr. **Übungen** Do, 19 Uhr. Alle Übungen bei der Klubhütte Matten.

Zweisimmen

Samariterverein Zweisimmen: BLS-AED SRC Komplett-Kurs Sa, 30.4., 8.30–12 Uhr im IDM-Schulhaus.

FC Obersimmental: Heimspiele Sa, 30.4., Jun. Ea–FC Lecherchenfeld c, 10 Uhr; Jun Eb–FC Interlaken c, 10 Uhr.

Zweisimmen Jazz: Hildegard lernt fliegen Avantgarde Jazz, Sa, 30.4., 19.30 Uhr, Türöffnung: 19 Uhr, Katholische Kirche.

Warenmarkt Di, 3.5., Bärenparkplatz und Bahnhofstrasse.

FC Obersimmental: Trainingsdaten 4. Liga (ab Jg 04) Di/Do, 20–21.30 Uhr. **5. Liga** (ab Jg 04) Fr, 20–21.30 Uhr. **Jun. B** (Jg 05/06) Di/Do, 18.15–19.45 Uhr. **Jun. C** (Jg 07/08) Do, 18–19.30 Uhr. **Jun. D** (Jg 09/10) Do, 18–19.30 Uhr. **Jun. E** (Jg 11/12) Mi, 17.30–19 Uhr. **Jun. F** (Jg 13–15) Mi, 17–18.15 (ab 4. Mai).

TV Zweisimmen: Kinderturnen gemischt (Kindergarten) Mo, 15.30–16.30 Uhr. **Jugendriege gemischt** (1.+2. Kl.) Mo, 16.45–17.45. **Jugendriege Mädchen** (3.–9. Kl.), Mo, 17.45–18.45 Uhr. **Jugendriege Knaben** (3.–9. Kl.), Di, 17.30–19 Uhr. **ELKI** (3 und 4 Jahre) Mi, 14–15 Uhr.

Betriebsverein Schiessanlage Grubewald: Freie Übung Mi, 4.5., 18–21 Uhr.

Frauenverein Zweisimmen: Brockenstube jeden Do, 13.30–17 Uhr, und jeden Sa, 9–11.30 Uhr.

Schul- und Gemeindebibliothek: Mo, 15–17 Uhr; Mi, 16–19 Uhr; Fr, 15–17 Uhr; Sa, 10–11 Uhr.

Boltigen

Siebenbürgen Partnerschaft Obersimmental: Wanderausstellung Siebenbürgen, noch bis Sa, 30.4., reformierte Kirche Boltigen.

TV Boltigen: Elki (ab Jg. 2019), Mo 9.30–10.30 Uhr. **KiTu** (KG gross–4. Kl.), Do, 16.30–17.30 Uhr. **Mädchenriege** (5.–9. Kl.), Fr, 17.30–19 Uhr. **Jugi** (5.–9. Kl.), Fr, 19–20.30 Uhr. **Frauen** Mi, 20–21.30 Uhr. **Aktive Damen** Do, 20–21.30 Uhr. **Aktive Herren** Fr, 20.30–22 Uhr.

HEKU Velo-Museum: Öffnung auf Voranmeldung, 033 773 60 73.

Bibliothek: Do, 19.30–20.30 Uhr.

Erlenbach

Selin Brönnimann: Land- und Bauernleben in Schweden Präsentation, Fr, 22.4., 20 Uhr, Gasthof Adler, Latterbach.

Nachbarschaft

Musikschule MUSIKA: Tag der offenen Tür Sa, 30.4., vormittags, KGH Reichenbach (Kandertal). **Jubiläumsanlass** zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule, Sa, 30.4., nachmittags und früher Abend, KGH Reichenbach (Kandertal).

KIRCHEN

Evangelisch-reformierte Kirche

Lenk
Do, 28.4., 14 Uhr: Seniorennachmittag, Dorfe–Ländlermusik–Zvieri» mit dem Frauenverein, KGH. 20.15 Uhr: Probe des Jodlerklubs, KGH.

So, 1.5., 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Günther Faßbender und Organistin Ada van der Vlist Walker. Anschliessend «Chilche Ggafi» im KGH.

Mo, 2.5., 13 Uhr: Spielnachmittag im KGH. Di, 3.5., 14 Uhr: Spaziergang für Seniorinnen und Senioren, Treffpunkt: KGH. Bereitschaftsdienst bis Sa, 30.4.: Pfr. Peter Ryser, 078 717 42 93; ab So, 1.5.: Pfr. Günther Faßbender, 079 933 16 36.

St. Stephan

Do, 28.4., 14 Uhr: Andacht mit Pfr. EGW Simon Wampfler, Altersheim Matten.

So, 1.5., 9.45 Uhr: Gottesdienst mit dem Motoclub St. Stephan und Pfr. Peter Ryser; musikalische Begleitung Nicole Humm und Andreina Niederhäuser.

Bereitschaftsdienst: Pfr. Reinhard Frische, 027 530 04 84 / 079 559 09 80.

Zweisimmen

Do, 28.4., 14/15 Uhr: Andachten Alterszentrum Bergsonne mit Pfrn. Linda Grüter.

So, 1.5., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, mit Pfr. Stefan Lobsiger. Anschliessend, ca. 10.30–11 Uhr: Konzert Trio Zaargo (2 B-Klarinetten & Bassklarinette).

Do, 5.5., 10 Uhr: Wochengebet in der Kirche.

Bei Abdankungen: Pfr. Stefan Lobsiger, 079 577 12 69.

Boltigen

So, 1.5., 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Ulrich Häring, Taxi: Gs 9.30, Wb 9.33, E 9.36, Schw*matt* 9.40, Rb 9.43, Taubental* 9.50. *auf Voranmeldung am Vortag 079 656 62 97, ebenso auf Wunsch für das Gebiet Beret-Ruhren.

Pikettdienst: Pfr. Christof Mudrack, 033 773 60 23.

Oberwil

Sa, 30.4., 8 Uhr: KUW 9, Vorbereitung der Konfirmation mit Pfrn. Alexia Zeller in Pfarrhaus und Kirche. 9.30 Uhr: KUW 7 mit Kathrin Heimberg im KG-Saal.

Därstetten

Sa, 30.4., 13.30 Uhr: Start ins KUW-Wochenende bei der Kirche.

So, 1.5.: Kein Gottesdienst in der Kirche Därstetten.

Di, 3.5., 15–16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht im «Wöschhüsi». Wir machen das Konf-Foto (Kleider!).

Do, 5.5., 14 Uhr: Seniorennachmittag im Schulhaus. Raten und Spielen mit den KUW-4.-Klässlern und Pfr. Daniel Guggisberg. Anmeldung für Fahrdienst: Monika Sigrist bis 9.30 Uhr einen Fahrdienst bestellen: 033 / 783 16 62 oder 079 / 532 41 42.

Erlenbach

Do, 28.4., 12 Uhr: Mittagstisch in der Pfrundscheune.

So, 1.5., 9.30 Uhr: Gottesdienst für Chly u Gross mit Pfrn. Helma Wever, Kindern der KUW 3. Klasse und Organistin Kathrin Bratschi.

Abdankungen: Pfrn. Helma Wever, 033 681 12 33.

«Worte & Musik zum Sonntag» unter www.kirchgemeindeerlenbach.ch.

Diemtigen

So, 1.5., 10 Uhr: Gottesdienst mit Hanni Hofer (Orgel) und Pfrn. Petra Freyer im ehem. Schulhaus Zwischenflüh.

Mi, 4.5., 14–17 Uhr: «üse Waudplatz» für Kinder von 5–10. Anmeldungen bis am Vorabend bei Jugendarbeiterin Mirjam Hänni, 079 360 33 37.

Römisch-katholische Kirche

Lenk

Sa, 30.4., 18 Uhr: Kommunionfeier.

Zweisimmen

So, 1.5., 9.15 Uhr: Kommunionfeier.

Di, 3.5., 18.30 Uhr: Messe mit Anbetung.

Evangelisch-methodistische Kirche

So, 1.5., 10 Uhr: Gebetsgottesdienst. 10 Uhr: Chinder Träff.

Evangelisches Gemeinschaftswerk

So, 1.5., 10 Uhr: Taufgottesdienst im Schulhaus Fernel, Predigt: 1.Petr 2,21–25.

Freie Missionsgemeinde Oberwil

Do, 28.4., 20 Uhr: Bibellesen.

Sa, 30.4., 20 Uhr: Com In Worship Night.

So, 1.5.: Kein Gottesdienst.

Weitere Infos: www.fmg-oberwil.ch.

Fragen: Pastor Frank Köhler, 033 783 00 40.

Gemeinde für Christus

So, 1.5., 9.45 Uhr: Gottesdienst. 10 Uhr: Sonntagschule/Jungschar/Teenie.

Mi, 4.5., 20 Uhr: Gebetsgemeinschaft.

Bewegung Plus Zweisimmen

So, 1.5., 9.45 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Infos: Pastor Micha Pfister, 079 575 98 68.

www.bewegungplus-zweisimmen.ch.

Heilsarmee Zweisimmen

So, 1.5.: Kein Gottesdienst in Saanen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, sind wir unter 033 744 72 00 erreichbar.

Neuapostolische Kirche

So, 1.5., 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Die Neuapostolische Kirche Berner Oberland: https://bezirk-thun.nak.ch/

Jehovas Zeugen

Do, 28.4., 19.30 Uhr: 1. Samuel 25 bis 26 / Die Bibel – ein Buch für mich?

Sa, 30.4., 19.30 Uhr: Biblische Massstäbe – Was bringt es uns, danach zu leben? (Psalm 48:17+18).

Weitere Informationen sowie kostenlosen Zugang zur Videokonferenz können über 079 324 94 82 oder jw.org erfragt werden.

Impressum

SIMMENTAL ZEITUNG

Erscheinung: Wöchentlich am Donnerstag

Annahmeschluss: Dienstag, 12 Uhr

Auflage: 7300 Exemplare

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.50

Verlag und Druck

Kopp Druck + Grafik AG

Gewerbstrasse 1A

3770 Zweisimmen

Kontakt

Telefon 033 729 82 82

Fax 033 729 82 83

Berichte: redaktion@simmentalzeitung.ch

Inserate: inserate@simmentalzeitung.ch

Abonnemente: abo@simmentalzeitung.ch



Die SIMMENTAL ZEITUNG wird mit 100% reiner Sonnenenergie aus dem Simmental und ausschliesslich auf Papier aus vorbildlicher Waldwirtschaft gedruckt.

Herzlichen Dank

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann ...*



Tief berührt haben uns die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Abschiednehmen von unserer lieben

Frieda Mühlemann-Mathys

Wir danken allen herzlich für die tröstenden Worte und Begegnungen.

Einen besonderen Dank richten wir an
– Pfarrer Stefan Lobsiger und Sigris Margaretha Blatter für die einfühlsame und persönliche Gestaltung der Abschiedsfeier
– Organistin Kathrin Bratschi und Tenor Tobias König für die ergreifende musikalische Umrahmung der Feier
– Dr. Joachim Maier für die jahrelange medizinische Betreuung und der Spitex Saane-Simme für die verständnisvolle Pflege.

Unser Dank gilt auch für die vielen Karten und Spenden.

Schliesslich danken wir besonders all jenen, die Friedi in ihrem langen Leben Liebes und Gutes erwiesen haben und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Die Trauerfamilie

*In unseren Herzen bist Du und bleibst Du,
solang wir leben; lebendig, kraftvoll,
liebenswert und stark.
Uns kann der Tod nicht von Dir trennen,
in unseren Herzen wirst Du immer weiterleben.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem «Pali» Papa, Grosspapa und Urgrosspapa, Onkel, Cousin und Götti

Peter Zwahlen-Mühle

30. April 1930 bis 24. April 2022

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er heute, nach liebevoller Pflege im Altersheim Senevita, friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Susanne Maarfia
Wallbachstrasse 41A
3775 Lenk

In liebevoller Erinnerung:
Susanne Maarfia-Zwahlen
Djamel und Cornelia Maarfia
mit Aliya und Tessa
Ania Maarfia und Roger Roth
mit Melina und Viviane
Elisabeth Sommer
Anton Zwahlen und Martina Schultz
Cédric Marc Zwahlen
Carole Jasmin Zwahlen
Verwandte und Freunde

Zur Urnenbeisetzung und Trauerfeier am Freitag, 6. Mai 2022, um 12.30 Uhr auf dem Friedhof Lenk, sind alle herzlich eingeladen, die von Peter Abschied nehmen möchten.

*Begegnungen, Gedanken, Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Tante und Gotte

Lina Minnig-Schärer

22. Mai 1918 bis 24. April 2022

Sie ist kurz vor ihrem 104. Geburtstag nach einem reich erfüllten Leben friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:
Ueli und Romy Minnig-Rösti
Matthias Minnig und Pascale Jöhr
André Minnig und Angelika Luzi
Barbara Minnig-Schläppi
Alexandra und David Erni-Minnig
Marco und Ivana Minnig-Janjic
mit Novak und Neva
Verwandte und Freunde

Traueradresse:
Ueli Minnig
Allmi 304
3766 Boltigen

Die Urnenbeisetzung und Trauerfeier, zu der Sie herzlich eingeladen sind, beginnt am Montag, 2. Mai 2022, um 14 Uhr bei der Kirche Boltigen.

Todesanzeige und Danksagung

*Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt, der
ist nicht tot, der ist nur
fern.*



Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem Götti und lieben Freund

Hans Rudolf Zwahlen

28. Mai 1947 bis 15. April 2022

Nach einem Spitalaufenthalt durftest du sanft einschlafen. Es ist schön, dass wir dich ein Stück auf deinem Lebensweg begleiten durften.

Traueradresse:
Adrian Di Camillo
Kreuzgasse 627F
3758 Latterbach

In liebevoller Erinnerung:
Adrian Di Camillo und Familie
Freunde und Bekannte

Die Beisetzung ins Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Zweisimmen hat im engsten Kreis stattgefunden. Wir danken von Herzen:
– den Mitarbeitenden von Alterswohnen Bergsonne und des Spitals Zweisimmen für die liebevolle und fürsorgliche Pflege
– Katrin Münger für die langjährige und sorgsame Hilfe
– Hans Beetschen und Peter Tschanz für die Begleitung
– Andreas Müller für die Unterstützung und Philipp Mehr für die tröstenden Abschiedsworte
– sowie allen Freunden und Bekannten, welche Hans auf seinem Lebensweg treu begleitet haben.

Zweisimmen, im April 2022

inserte@simmentalzeitung.ch

Unser **Alp-Hof-Laden** ist über die Sommer- und Herbstmonate wieder auf die Alp «**Uderi Bire**» gezogen. Sie finden ihn an der **Grischbachstrasse 36** in **Abländschen**.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren treuen Kunden und ganz besonders bei der Firma SPUAG Geschwister Pfund für den Standplatz während der Wintermonate.

Auf Bestellung können wir weiterhin Produkte aus unserem Laden nach Zweisimmen liefern. Melden Sie sich telefonisch oder per SMS auf die Telefonnummer **079 289 54 23**

Familie N. Matti



bühler & rösti Holzbau

Bühler Patrick
St. Stephan
079 859 08 65

Rösti Stefan
Lenk
079 385 98 07

info@buehlerroestiholzbau.ch
www.buehlerroestiholzbau.ch

Chaletbau, Umbau, Innenausbau, Parkettböden, Möbel

Ihr Storenspezialist ganz in Ihrer Nähe

KAISER

Storen und Sonnenschutz

Sagistrasse 2
Tel. 033 733 36 27

3775 Lenk
www.kaiser-storen.ch
info@kaiser-storen.ch

RAIFFEISEN

YoungMemberPlus

Dein exklusives Bankpaket für Ausbildung, Studium und Berufseinstieg.

raiffeisen.ch/youngmemberplus



LENK, zentral gelegen, ab sofort oder nach Vereinbarung:

Studio

möbliert / unmöbliert ab Fr. 550.– inkl. NK

3½-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert / unmöbliert ab Fr. 950.– inkl. NK

Tel: +41 (0)33 736 30 00

Suche an der **Lenk**

3- bis 3½-Zimmer-Wohnung

Baltazar (Balti) Reichard

Tel. 044 833 34 71 / 078 685 61 68

in Bauernhaus an der **Lenk** zu vermieten (Dauermiete):

Studio

3 km ab Dorf, Parterre, möbliert, Parkplatz.

Ab sofort, monatlich Fr. 450.– inkl. Nebenkosten.

Kontakt: studio.lenk@gmx.ch

Gesucht wird von einem Paar im Pensionsalter ab sofort an der **Lenk** oder **Zweisimmen** (Zentrumsnähe)

3½-Zimmer-Ferienwohnung

für Dauermiete (auch nur Sommersaison) oder zum Kaufen

Gerne erreichen Sie uns unter 079 3524245 oder fb@broennimann-stapler.ch

Ab 1. August 2022 in **Zweisimmen** zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

Küche / Esszimmer, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, kleines Badezimmer, sep. Toilette, Terrasse, Keller, Estrich.

Zentrale Lage.

Miete inkl. NK Fr. 1450.–

Auskunft: Tel. 079 633 76 22



Wir suchen

MitarbeiterIn für Reinigung in Restaurant, Küche und Ferienwohnung 30 – 50 % ab 24. Mai 2022

Sie zeichnen sich durch Ihre freundliche Art und Motivation aus, sind es gewohnt selbstständig zu arbeiten und sprechen Deutsch. Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz in einem kleinen Team, faire Arbeitsbedingungen gemäss L-GAV und geregelte Arbeitszeiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Brasserie zur Simme, Marco Feuz
Bahnhofstrasse 1, 3770 Zweisimmen
marco.feuz@zur-simme.ch
www.zur-simme.ch

Zahnarztpraxis sucht

Dentalassistentin 20 – 40 %

Ab 1. August oder nach Vereinbarung

Dentalhygienikerin 20 – 30 %

Ab Mitte Juni oder nach Vereinbarung

Dr. Bruno Hammer
Kirchgasse 4, 3770 Zweisimmen
hammer.dent@bluewin.ch
Tel. 033 722 10 65



Zu verkaufen
Baulandparzellen
Lenkstrasse, Boden



- Verschieden grosse Baulandparzellen vis à vis vom Hotel Simmenhof
 - Wohnzone 2
 - Teilerschlossen
 - keine verbindlichen Architektur- oder Handwerkerpflichtungen
 - Erstwohnungen oder bewirtschaftete Wohnungen
- Verlangen Sie die detaillierten Unterlagen.**

HuH Immobilien & Generalunternehmung AG
huh-immobilien.ch
info@huh-immobilien.ch
033 733 18 40 – 3775 Lenk

KOPP
DRUCK & GRAFIK



Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit

Kopp Druck + Grafik AG

RAIFFEISEN



Zu vermieten

Ab 1. Juli 2022 vermieten wir an zentraler Lage in Erlenbach geräumige und moderne Büroräumlichkeiten. Die Miete beträgt monatlich Brutto CHF 1'150. Schalterinfrastruktur und Besprechungszimmer sind vorhanden. Bei Bedarf können die Möbel übernommen werden.

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank
Niedersimmental

Diemtigalstrasse 22
3753 Oey
T 033 681 80 43
jasmin.gobeli@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/niedersimmental

Einladung zur Ausstellung

aebi schmidt FELLA FENDT KR PAN Lindner STEPA STIHL

30 Jahre W. Ziörjen Landmaschinen

Samstag, 30. April 2022, ab 10 Uhr
ab 20 Uhr: Volkstümliche Unterhaltung
mit Trio Dubach-Haldi-Teuscher

Sonntag, 1. Mai 2022, ab 10 Uhr bis 17 Uhr
Festbeizli/Bar/Hüpfburg

Jubiläums-Wettbewerb
Wer sägt am genauesten?

Jubiläumsrabatt 20%
auf Heiniger und Stihl Motorgeräte/Bekleidung
Parkplätze sind signalisiert.

Wir freuen uns auf viele Besucher!



Sagstrasse 5 3775 Lenk

Landmaschinen
Hofeinrichtungen
Wasserbau

Tel. 033 733 15 85
Natel 079 656 89 13
info@landmaschinen-zioerjen.ch
www.landmaschinen-zioerjen.ch

Geben Sie Ihre Füsse in gute Hände

Ein erfahrener Orthopädie-Techniker steht Ihnen am **Montag, 2. Mai 2022**, für eine **Gratis-Fussuntersuchung** zur Verfügung.

Auf Wunsch werden die Ergebnisse dieser Fussanalyse Ihrem Hausarzt zur definitiven Beurteilung zugestellt für eine eventuelle Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Die **Gratis-Fussuntersuchung** findet bei uns im Schuhgeschäft statt. Bitte verlangen Sie telefonisch (Tel. 033 722 14 00) einen Termin oder buchen Sie direkt über unsere Webseite: www.hehlen-schuhe.ch/schuheinlagen

**Hehlen
SCHUHE**
Gehen mit Emotionen
Hehlen Schuhe AG
Bahnhofstrasse 3 • 3770 Zwolsimmen



Aegerter Küchen AG
3766 Boltigen

Tel 033 773 65 25
etienne@aegerter-kuechen.ch



Bei uns finden Sie das Richtige!
www.aegerter-kuechen.ch

Sonderbeilage in der SIMMENTAL ZEITUNG

BESTÄNDESCHAUEN FRÜHLING 2022

Aufruf an die verantwortlichen Personen der Beständeschauen Simmen- und Diemtigal.

Am **12. Mai 2022** erscheint die Sonderbeilage Beständeschauen.

Bitte liefern Sie uns Ranglisten, Bilder mit Bildlegenden und Texte so bald als möglich, jedoch bis spätestens

MITTWOCH, 4. MAI 2022

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mithilfe.

redaktion@simmentalzeitung.ch

**SIMMENTAL
ZEITUNG**



Gänsegeier im Simmental

Ernst Zbären berichtet über die Gänsegeier, die sich im Sommer und Herbst hier aufhalten.

Samstag, 7. Mai 2022, 15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Lenk
Eintritt frei, veranstaltet von PRO SIMMENTAL



Obersimmental

Trainingsdaten Frühlingsrunde 2022

• 4. Liga	(ab JG 04)	Di/Do	20.00–21.30 Uhr
• 5. Liga	(ab JG 04)	Fr	20.00–21.30 Uhr
• Jun. B	(JG 05/06)	Di/Do	18.15–19.45 Uhr
• Jun. C	(JG 07/08)	Do	18.00–19.30 Uhr
• Jun. D	(JG 09/10)	Do	18.00–19.30 Uhr
• Jun. E	(JG 11/12)	Mi	17.30–19.00 Uhr
• Jun. F	(JG 13–15)	Mi	17.00–18.15 Uhr ab 4. Mai

Information: Marcel Spalinger, Tel. 033 722 08 70 / 079 767 08 42
www.fcobersimmental.ch

Fussballplatz Gwatt, Zweisimmen

gym | INTERLAKEN

Eine Institution des Kantons Bern

Woyzeck

von Georg Büchner

Theatergruppe Gymnasium Interlaken/Gstaad

Mittwoch, 4. Mai 2022, 19.00 Uhr

Aufführungsort: Schulanlage Ebnet Gstaad

Reservation: www.gyminterlaken.ch/theatergruppe



**Radio
TV
Schneider
Lenk**
Bühlbergstr. 30
033 733 14 44

**Gesucht:
Alp-Sömmerungsplatz
für 6 Kälber**
Tel. 079 323 50 45



KALENDER-Wettbewerb «Üses schöne Simme- u Diemtigtal 2023» Senden Sie uns Ihre schönsten Bilder!

Bitte senden Sie uns das Bild (mit Bildlegende / Beschreibung) als Originaldatei digital per E-Mail an wettbewerb@simmentalzeitung.ch
Einsendeschluss 14. Mai 2022.

Alle Gewinner erhalten die SIMMENTAL ZEITUNG für ein Jahr sowie zwei Kalender gratis.

**SIMMENTAL
ZEITUNG**

KOPP
Druck + Grafik

chaletbaufreidig.ch
Holz begeistert mit Vielseitigkeit und Charme.

freidig
CHALETBAU & HOLZBAU
Holz vo dr Lenk... dank!

Chaletbau Freidig AG
Lenkstrasse 24, 3775 Lenk

Tel. +41 (0)33 733 30 80
chaletbau-freidig@bluwin.ch
www.chaletbaufreidig.ch

PLANEN
+ BAUEN

**KLIMARESILIENZ STÄRKEN –
LEBENSGRUNDLAGEN SICHERN**

SWISS
FAIR
TRADE



World Fair Trade Day,
Samstag 14. Mai

FAIR
TRADE
TOWN ZWEISIMMEN

Besuchen Sie uns am Maimarkt am 3. Mai und erfahren Sie mehr über die Auswirkungen des Fairen Handels. #darumfair

Arbeitsgruppe Fair Trade Town Zweisimmen und Klimagruppe Simmental
www.fairtradetown.ch/de/zweisimmen

FR 27. Mai 2022
18.00h bis 22.00h

«US DR CHÉESI»
FONDUE
CAQUELON, RECHAUD &
FONDUEBESTECK:
SELBST MITBRINGEN

Schwyzörgeli-
Trio Zeller
Ländlermusik

SA 28. Mai 2022
15.00h bis 18.00h

Schülerbands
&
Junkie Rose

«US DR BRAUERII»
SIMMENTALERBIER
UND BREZEL

HÜPFBURG DES GEWERBEVEREINS
UND SPIELPARK DER LUDOTHEK
FÜR DIE KINDER

19.00h bis 23.30h

«US EM STALL»
GRILL UND PASTA

Surprise
Band

SO 29. Mai 2022
11.00h bis 15.00h

Kirchenchor
und Musik-
gesellschaft
Lenk

«US EM BACHOFE»
BRUNCH

HÜPFBURG DES GEWERBEVEREINS
UND SPIELPARK DER LUDOTHEK
FÜR DIE KINDER

FR & SA
ab 22.00h

AFTER-PARTY'S
• 80-ER DISCO IM
HANGAR THE CLUB
IM WILDSTRUBEL
• DJ'S IM HIRSCHEN PUB

FR – SO

TIPI-RUNDHOLZBAR &
TAPAS CORNER

«CHEMET CHO DORFE!»

Wir feiern die Einweihung des neuen Dorfkerns
an der Lenk vom 27. bis 29. Mai 2022.

VORVERKAUF DER TICKETS AB 22. APRIL 2022:

www.lenk-simmental.ch oder im Tourist Center Lenk



Samstag
30. April 2022
doppelte



in Ihrem
ProBon-Fachgeschäft
im Obersimmental
(Boltigen bis Lenk)



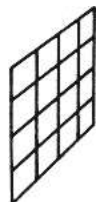
Solartechnik GmbH since 1997

Besuchen Sie uns an der **BEA in Bern!**

29. April – 8. Mai 2022

› **Stand H005 / Halle 2.0**

Severin Zmoos | Rübeldorfstr. 72 | Saanen
Tel. 033 744 64 41 | www.zmotec.ch



**Peter
Rösti**

Umbauten
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Unterlagsböden
Fliesböden
Gipserarbeiten
Kundenmaurer
Reparaturen

Lenk /

St. Stephan

Tel. 079 341 14 20

09. - 13. Juli

**SOLA2022
ZEITREISE**

Sommerlager für Kinder und Teenies
organisiert durch die FMG Oberwil

mehr Infos und Anmeldung
unter www.fmg-oberwil.ch



Frauenverein Saanen



KURSE

Es hat noch freie Plätze!

Glasperlen am Brenner drehen

Dienstag, 3.5.2022

13.30–16.30 **oder**

Mittwoch, 11.5.2022

19.00–22.00 Uhr

Jassen für Anfänger/-innen

Mittwoch 11.5./18.5./1.6.2022

16.00–18.00 Uhr (Folgekurs)

Klöppeln/ Dentelle aux fuseaux

Donnerstag, 12.5.2022

15.00–17.00 Uhr

Alphorn-Schnupperkurs

Montag, 16.5.2022

19.00–20.30 Uhr

Steinherz, Spirale, Stehle

Donnerstag, 19.5.2022

8.30–12.00 oder 13.00–16.00 Uhr

Golf-Schnupperkurs I

Samstag, 28.5./4./11./18./25.6.2022

10.30–12.00 Uhr (Folgekurs)

Golf-Schnupperkurs II

Dienstag, 31.5./7./14./21./28.6.2022

18.00–19.30 Uhr (Folgekurs)

Entdeckungsreise Stimme

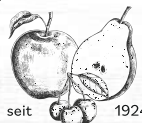
Dienstag, 31.5.2022

19.30–21.00 Uhr

(genaue Angaben zu den Kursen siehe
www.frauenverein-saanen.ch)

Anmelden bei: *Renate Treuthardt*
Tel. 079 208 20 44 oder naefre@bluewin.ch

WEBER FRÜCHTE



seit 1924
GEROLFINGEN

Es ist endlich soweit!

Am Dienstag, 3. Mai starten wir
wieder mit frischem Obst
und Gemüse aus dem Seeland.
Jeden Dienstag ab 8.30 Uhr
auf dem Bärenplatz in Zweisimmen.

Astrid Weber
info@weberfruechte.ch
079 463 8853

WWW.WEBERFRUECHTE.CH

www.simmentalzeitung.ch

Täglich auf den neusten Stand

Heimspiele



Obersimmental

Samstag, 30. April 2022

Jun Ea – FC Lerchenfeld c

10:00 Uhr

Jun Eb – FC Interlaken c

10:00 Uhr



Warenmarkt

Dienstag, 3. Mai 2022

Bärenparkplatz teilgesperrt!



ZWEISIMMEN JAZZ

Saison 2021/2022

Seit 1994

HILDEGARD LERNT FLIEGEN

Avantgarde Jazz

Sa, 30. April 2022, 19.30 Uhr (Türe 19 Uhr)

Katholische Kirche Zweisimmen | Eintritt CHF 30/35

Reservationen: SMS an 079 732 60 07 - www.zweisimmenjazz.ch



Kirchenkonzert

Samstag, 30. April 2022

20.00 Uhr in der Kirche St. Stephan

**Musikgesellschaft Lenk
Musikgesellschaft St. Stephan**

Leitung: Sandro Frautschi
Programm nach Ansage

Eintritt frei (Kollekte)

**Ihr Reparaturdienst für Haushalt-
und Gastgewerbe-Geräte**

Schläppi Roland GmbH

Wallbachstrasse 4

3775 Lenk

033 733 36 53

079 759 21 78



Reparatur und Verkauf aller Hersteller.

ZWEISIMMEN

Kasse der Milchgenossenschaft geht in neue Hände



Elisabeth und Niklaus Grünenwald (links) wurden für ihre langjährige Kassier-Tätigkeit geehrt und verabschiedet. Übernehmen wird die Aufgabe nun Brigitte Knubel.

An der Generalversammlung der Milchgenossenschaft Zweisimmen im Jahr 1991 wurde Niklaus Grünenwald als Kassier gewählt. Nach über 30-jähriger Tätigkeit demissionierte er per 31. Dezember 2021 sein Amt. Am letzten Freitag, 22. April wurde das Kassierpaar an der diesjährigen Generalversammlung würdig verabschiedet.

Die Milchgenossenschaft und der Vorstand sind Elisabeth und Niklaus Grü-

nenwald dankbar für ihre unermüdete Arbeit, die sie all die Jahre zu Ehren der Milchgenossenschaft geleistet haben. Als Dankeschön erhielten sie einen Geschenkkorb mit viel «Gluschtigem» und einen Gutschein für einen Heissluftballonflug.

Als Nachfolgerin wurde Brigitte Knubel einstimmig gewählt. Die Milchgenossenschaft wünscht Brigitte viel Glück und gutes Gelingen in ihrem neuen Amt.

SIMMENTAL-SAANENLAND

Interclub-Saison fröhlich abgeschlossen



Der Badmintonclub gemütlich am Whisky/Gulasch-Abend.

Die 4. Liga-Mannschaft vom Badmintonclub Gstaad hat eine bewegte Interclub-Saison hinter sich. Nicht nur, dass wir uns viel bewegen mussten, das sowieso, aber es war immer ein Hin und Her mit den Wettkampfterminen.

Auch im Training mussten wir uns ständig an die Umstände anpassen. Mal mit, mal ohne Maske trainieren: im Einzel ohne, im Doppel oder Mix Doppel mit Maske. Es war natürlich für alle ziemlich problematisch, aber wir haben uns durchgekämpft. Da nicht alle immer spielen durften oder konnten, war ein richtiger Trainingsbetrieb oft nicht möglich. Aber der Club wäre kein richtiger Club, wenn wir die Trainingslücken nicht hätten füllen können: So zum Beispiel mit Langlauftreffen, Schneewanderungen, Freiluft-Burgeressen bei unserem Sponsor Bruno Kernen, Fondue-Abenden oder zuletzt noch einem Whisky-Degustationsabend mit einem herrlichen ungarischen Gulasch (made by Zoltan)

und aufmunternder indischer Musik von Rakesh.

Interclubmässig wurden wir dieses Jahr Vierte in unsere Gruppe und wir hatten trotzdem das Gefühl, dass wir schon viel besser spielten als im letzten Jahr. Unsere Senioren hatten die Gelegenheit, ein Seniorenturnier in Thun zu bestreiten, wo wir im Mix-Doppel sehr gut abgeschnitten haben und um viele Erfahrungen reicher wurden. Leider konnte unser Trainer dieses Jahr, verletzungshalber nicht an den Schweizerischen Seniorenmeisterschaften teilnehmen. Nächstes Jahr dann wieder. Demnächst fangen bei uns die Clubmeisterschaften wieder an. Dort geht's dann um die Wurst, oder besser gesagt, um den heiss begehrten Pokal. Dankbar sind wir unseren beiden Sponsoren, Bruno Kernen und der Firma Gerax, für unsere neuen farbigen Shirts und für ihr ungebrochenes Vertrauen. Auch wenn wir nicht immer gewinnen, sind wir trotzdem «ä coole Club».

LENK

50 Jahre Garage Gobeli an der Lenk



Das Team der Garage Gobeli (von links): Werkstattleiter Thomas Sieber, Roland Gobeli, Edith Gobeli, Dino Gobeli und Patric Gobeli.

Mit einer Frühlingsausstellung feierte am Samstag und Sonntag, 23. und 24. April, das Team der Garage Carrosserie Gobeli mit Gästen das 50-jährige Bestehen des Unternehmens nach. Bereits im Dezember 1971 wurde das Unternehmen gegründet und eröffnete kurze Zeit später seine Tore als offizielle Toyota-Vertretung im Simmental unter der Leitung von Samuel Gobeli. 1990 erfolgte dann die Geschäftsübergabe an Sohn Roland Gobeli, der die Garage noch heute führt und inzwischen zu einem umfassenden Service-Center rund um das Automobil ausgebaut hat. Hilfreich dabei ist auch die schöne Gegend – so mancher auswärtige Stammkunde verbindet den Besuch in der Werkstatt nämlich mit einem Ausflug in die Lenker Bergwelt.

Bei der Frühlingsausstellung konnten die Besucher sich nicht nur über die neuesten Modelle, Entwicklungen und Tuning-Möglichkeiten informieren, sondern vor allem auch den persönlichen Kontakt zum Team der Garage Gobeli

pflügen. Inhaber und Geschäftsführer Roland Gobeli konnte sich dementsprechend über eine Reihe von Gästen und interessante Gespräche mit Kunden und Interessenten freuen: «Die Toyota-Hybrid-Fahrzeuge sind, vor allem als 4x4-Version, in der Region besonders interessant, da sie die hohe Reichweite eines Verbrennungsmotors mit geringem Verbrauch durch elektrische Unterstützung kombinieren», so Gobeli.

Und genau so, wie sich die Technik der Automobile weiterentwickelt hat, haben sich auch die Ansprüche an die Garagen in den letzten 50 Jahren enorm verändert. Eine Entwicklung, die wohl auch in den nächsten Jahrzehnten so weitergehen wird.

Weiterhin in Händen der Familie? Das ist sehr wahrscheinlich, denn die Söhne Patric (Automechaniker) und Dino Gobeli (Carrosseriespengler) sind bereits jetzt wichtige Stützen im Unternehmen und werden den Betrieb zu gegebener Zeit weiterführen.

ZWEISIMMEN

Auf die Perspektive kommt es an

Dank der fleissigen Schüler und Lehrer der Oberstufen Boltigen, Zweisimmen und Lenk, konnte die Kultur Blankenburg einen attraktiven und gelungenen Rundweg der LandArt anbieten. Hierfür

erhalten die Klassen einen tollen Batzen in die Klassenkasse. Auch die Kulturregion war von dem Weg begeistert, und spendete der Kultur Blankenburg einen grosszügigen Beitrag. Herzlichen Dank.



Eine runde Sache.



Ein Hirsch? Oder der Eifelturm?



Steintürme: Wie auch im Leben, kommt es auf die Sichtweise an! Wir wünschen Ihnen nur die Beste und Schönste.

